



BERGSTEIGER  
DÖRFER



# Jezerško

Wo die Natur am schönsten ist

alpenverein  
österreich



 **DAV**  
Deutscher Alpenverein



*Berge erleben*  
 **AVS**  
ALPENVEREIN SÜDTIROL

 **PLANINSKA  
ZVEZA  
SLOVENIJE**  
ALPINE  
ASSOCIATION  
OF SLOVENIA  
SEP 1863



# Inhalt

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| Das Projekt Bergsteigerdörfer            | 04 |
| Vorwort                                  | 07 |
| Jezersko – wo die Natur am schönsten ist | 10 |
| Geschichtliches                          | 12 |
| Besonderheiten                           | 14 |
| Tourentipps Sommer                       | 17 |
| Tourentipps Winter                       | 35 |
| Alternativen für weniger gutes Wetter    | 44 |
| Anreise                                  | 45 |
| Mobilität vor Ort                        | 46 |
| Partnerbetriebe, Gaststätten und Hütten  | 47 |
| Wichtige Adressen                        | 48 |
| Landkarten und Reiseführer               | 49 |
| Impressum, Bilder und Literatur          | 50 |



REPUBLIKA SLOVENIJA  
MINISTRSTVO ZA OKOLJE IN PROSTOR



REPUBLIKA SLOVENIJA  
MINISTRSTVO ZA GOSPODARSKI  
RAZVOJ IN TEHNOLOGIJO



alpenkonvention convention alpine  
convenzione delle alpi alpeka konvenca  
[www.alpconv.org](http://www.alpconv.org)

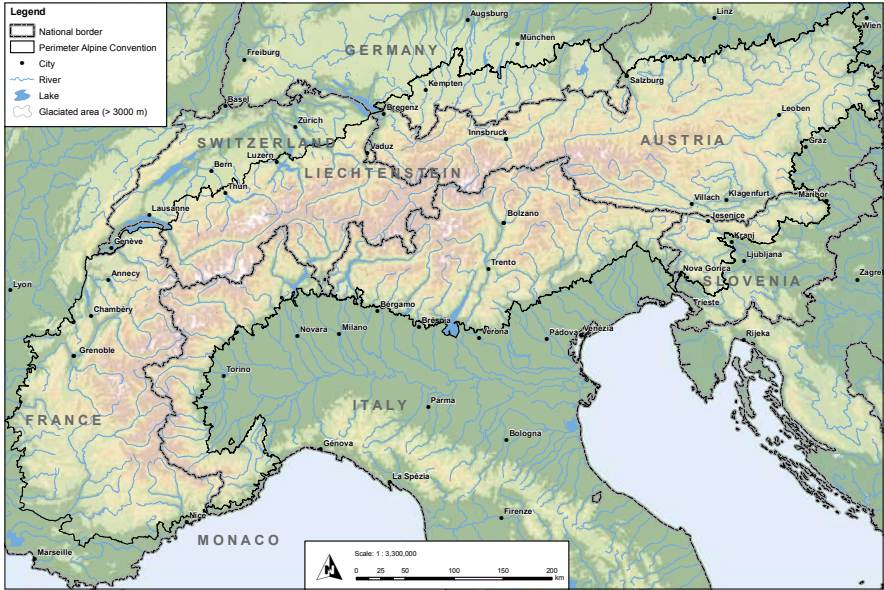


Občina Jezersko



PLANINSKA  
ZVEZA  
SLOVENIJE  
ALPINE  
ASSOCIATION  
OF SLOVENIA

# Bergsteigerdörfer – ein Beitrag zur Umsetzung der Alpenkonvention



Das Gebiet der Alpenkonvention.

Die Bewusstseinsbildung zur Erhaltung der Alpen geht in Slowenien auf den Beginn des vorigen Jahrhunderts zurück, als die Ideen zum Schutz des Sieben-Seen Tales, am Weg zum Triglav, entstanden und 1924 mit der Errichtung des Triglav Naturschutzparks verwirklicht wurden. Schon zwei Jahre später wurde dieser als Nationalpark erwähnt. Erst 1961 wurde dem Park der offizielle Status „Nationalpark“ verliehen und seit 1981 besteht der Triglav Nationalpark in der heutigen Ausdehnung. Wir Slowenen sind stolz, als eines der ersten Alpenländer einen Nationalpark eingerichtet zu haben. Die Ideen zum Schutz der Alpen in Slowenien entstanden zur gleichen Zeit wie die Aktivitäten rund um die Alpenschutzorganisation CIPRA, zur Gründung der Alpenkonvention. Diese wurde von acht Alpenstaaten und der Europäischen Union 1991 formuliert, beschlossen und trat 1995 in Kraft+. Und es war noch ein langer

Weg bis ihre Umsetzung in Angriff genommen wurde. Durch die Umsetzung der Alpenkonvention erhielten die Alpenländer ein wichtiges Instrument, nicht nur zum Schutz der Umwelt, sondern auch zur Erhaltung der Lebensräume der Bewohner, der Bräuche und der Kultur. In Slowenien haben wir das Glück, dass mit dem Nationalpark Triglav ein Großteil der slowenischen Alpen geschützt werden konnte und auch aufgrund fehlenden Kapitals keine größeren Eingriffe in die Bergwelt gemacht wurden, wie das in anderen Alpenländern der Fall ist. Aus diesen Gründen sind die Bemühungen und Aktivitäten der Alpenkonvention in der Slowenischen Öffentlichkeit weniger bekannt. Deshalb organisieren wir jedes Jahr den Tag der Alpenkonvention, der sicherlich eine Besonderheit innerhalb der Unterzeichnerstaaten darstellt. Jedes Jahr beteiligt sich der Slowenische Alpenverein aktiv an der Organisation von

Veranstaltungen im Rahmen dieses Tages, da sich die Bemühungen des Alpenvereins in vielerlei Hinsicht mit den Zielen der Alpenkonvention decken. Natürlich haben die Probleme der heutigen Zeit, betreffend die Alpen, auch vor Slowenien nicht Halt gemacht und sich in letzter Zeit noch verschärft. Das rasche Wachstum des Tourismus und der Druck des Kapitals für Investitionen in touristische Infrastruktur (auch in den Schutzgebieten), ungünstige demographische Trends, die besonders in Berggebieten ausgeprägt sind, Klimawandel, der gerade die Berggebiete oft am härtesten trifft, nicht nachhaltiger Verkehr und das Entstehen neuer Sportarten in der Berglandschaft, die nicht im Einklang mit dem Naturschutz stehen: all dies erzeugt einen starken Druck auf die Berggebiete und die dort lebenden Bewohner und löst Veränderungen ihrer Kultur und ihrer Traditionen aus.

Der Slowenische Alpenverein erkennt im internationalen Projekt der Bergsteigerdörfer® eine praktische Umsetzung der Ziele der Alpenkonvention und auch der eigenen Vorstellungen, die eine Entwicklung des Bergsteigens und des Bergsports in einer verantwortungsvollen Haltung gegenüber der Natur, mit Respekt gegenüber der lokalen Bevölkerung, der Bergsteigertadition und der Kultur bedeutet.

Durch den Beitritt zu diesem internationalen Projekt unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) und den Alpenvereinen aus Südtirol (AVS), Deutschland (DAV), Italien (CAI) und nunmehr auch Slowenien (PZS), findet eine kontinuierliche Zusammenarbeit unter dem ständigen Sekretariat der Alpenkonvention statt. Wir ermöglichen somit, daß auch ausgewählte slowenische Gemeinden oder einzelne Orte in der Bergregion, dieser großen Familie der Bergsteigerdörfer beitreten können. Diese Orte engagieren sich für eine nachhaltige Touristische Entwicklung, die nicht auf den Bau großer Infrastruktureinrichtungen zum Massentourismus beruht. Die Hauptmerk-

male der durchwegs kleinen Bergsteigerdörfer sind ihre geographische Lage in einer möglichst unberührten Berglandschaft, eine lebendige Bergsteigertradition, eine damit verbundene kulturelle Entwicklung, sowie die intakte und dennoch sanfte Struktur, die es den Besuchern ermöglicht, ihren Urlaub aktiv mit Klettern, Wandern, Bouldern, Skifahren, Schneeschuhwandern, Mountainbiken und anderen Bergsportarten (die nur mit eigener Kraft und ohne technische Hilfsmittel durchgeführt werden können) zu verbringen. Die Partnerbetriebe in den Orten ermöglichen es den Besuchern zusammen mit den Bergsteigervereinen, auch die lokale Geschichte, die kulturellen und anderen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten kennenzulernen und die Gastfreundschaft und die lokale Küche zu genießen. Damit trägt dieses Projekt auch zur Entwicklung der lokalen Wirtschaft bei und ermöglicht es jungen Menschen, eine Zukunft in ihrem Heimatort zu planen.

Der Slowenische Alpenverein als nationaler Träger des Projekts, mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Raumplanung, welches für die Umsetzung der Alpenkonvention in Slowenien sorgt, und dem Ministerium für die wirtschaftliche Entwicklung und Technologie, gratuliert der Gemeinde Jezersko zur Entscheidung, sich der Entwicklung des nachhaltigen Tourismus in einer der atemberaubendsten Regionen Sloweniens zu widmen und zu den Bemühungen, als erste slowenische Gemeinde dem Projekt Bergsteigerdörfer® beizutreten. Auf diesem Weg wünschen wir der Gemeinde Jezersko viel Erfolg.

Ljubljana, April 2018  
Slowenischer Alpenverein

Vizepräsident  
Miro Eržen





## Willkommen in Jezersko / Seeland, wo die Natur am schönsten ist!



Seit mehreren Jahrzehnten werden die Besucher in Jezersko / Seeland mit diesem Slogan begrüßt. Wir sind sehr stolz auf die Natur in der wir leben: auf die Wälder, die Wiesen, die Gewässer und am meisten auf unsere Berge. Die mächtigen Felswände der Grintovci (ein Sammelbegriff für die Gipfel der westlichen Steiner Alpen), die über dem Gletschertal thronen, prägen unseren Ort in einer einzigartigen Weise und begeistern die Bewohner und Besucher schon Jahrhunderte. Die Idee und den Drang, die Bergabstürze, Gebirgskämme und Aussichtsgipfel zu erforschen und zu erobern, hat auch unsere Vorfahren, die die Identität unseres Ortes untrennbar mit Bergsteigen und Alpinismus verbunden haben, stark geprägt.

Die erste Information über die Bergsteigerdörfer und die Anregung zur Aufnahme in Netz dieser länder- und kulturübergreifenden Initiative haben wir schon im Jahr 2012 von den Vertretern der Gemeinde Zell im benachbarten Kärnten bekommen.

Wir waren uns sicher, dass unsere Gemeinde die grundlegenden Kriterien für den Beitritt zum Netzwerk der Bergsteigerdörfer und die damit verbundenen Verpflichtungen erfüllen kann. Als dies dann auch von den maßgeblichen Vertretern dieser Initiative anlässlich ihres ersten offiziellen Besuchs bestätigt wurde, haben wir ein Projektteam aufgebaut und mit den Beitrittsaktivitäten begonnen.

Im Herbst 2017 hatten wir eine offizielle Präsentation und Anhörung vor der Kommission in Salzburg, die mit Begeisterung die Aufnahme des ersten slowenischen Mitglieds in die internationale Vereinigung der Bergsteigerdörfer bestätigte. Die Beitrittszeremonie fand am Tag der Alpenkonvention, am 26. Mai 2018 in Jezersko / Seeland statt.

Im Jahr 2015 haben wir eine Strategie für die Entwicklung von Jezersko / Seeland beschlossen, die auf der Tradition und den lokalen Ressourcen basiert und die den Tourismus, die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft fördert, um die hohe Umweltqualität unserer Umgebung zu erhalten. Dies deckt sich auch mit der grundlegenden Ausrichtung der Alpenkonvention und der Bergsteigerdörfer.

Wir freuen uns sehr, wie auch andere Partnerdörfer entlang des Alpenbogens, gerade Sie, als respektvollen Besucher, Freund der Berge und unberührter Natur bei uns als Gast begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Aufenthalt und viele sichere Wanderungen bei uns in Jezersko / Seeland!

Ihr  
Andrej Karničar  
Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Karničar', written over a horizontal line.

# Begegnungen mit den Bergen, Begegnungen in den Bergen



Ich freue mich, Sie im Namen der Alpenvereinssektion Jezersko und aller Einheimischen begrüßen zu dürfen, denen Sie auf ihren Wegen in unseren Bergen wie auch im Tal begegnen werden. Jezersko ist ein wunderschöner Ort, der wie viele andere von Bergen und Tälern umgeben ist, und der ein Umfeld hat, wo das Leben noch etwas ursprünglicher verläuft als anderswo.

Für Sie ist der Ort etwas Besonderes, weil er Ihnen die Entdeckung neuer Wege und Horizonte verspricht und Sie von hier wunderschöne Erlebnisse mitnehmen können – für uns ist der Ort aber etwas Besonderes, weil er ein Teil von uns ist und wir ihn mit Ihnen teilen können. Wir heißen Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, in unserem kleinen Stück Bergparadies willkommen!

Die Gastfreundschaft den Bergsteigern gegenüber hat in Jezersko eine lange Tradition. In vielen Häusern des Tales wurden Eroberinnen und Eroberer der Berggipfel schon vor einem Jahrhundert gastfreundlich empfangen, und genau diese authentische, traditionelle Gastfreundschaft können Sie heute in der Češka koča / Tschechische Hütte auch immer noch erleben. Die Češka koča ist die älteste slowenische Berghütte, die ihr Aussehen und ihren Charme aus dem Ende des vorherigen Jahrhunderts bewahrt hat und die das Herz des alpinen Lebens in Jezersko darstellt. Die lokale Bergsteigertradition ist etwas jünger, hat aber deshalb nichts weniger zu bieten. Neben der Arbeit für die Berghütte, die Bergwe-

ge und die gute Zugänglichkeit entstanden in den Bergen noch weitere Kletterrouten. Jezersko wurde zur slowenischen Hauptstadt des wettkampfmäßigen Tourenskifahrens und gehört heute zu den Spitzenorten im Bereich Skibergsteigen. Die lebendige Tradition des Bergsteigens und Alpinismus in diesem Ort ist mit der reichen Natur und unserem Kulturerbe das, was unsere Begegnungen besonders machen wird; deshalb sind Sie doch hier, nicht wahr?

Das ist genau das, was der Verein der Bergsteigerdörfer seinen Gästen anbietet: reiche Natur, bewahrte kulturelle Eigenständigkeit und eine lebendige Bergsteigertradition – nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Einheimischen. Diese Tradition gibt Ihnen und uns die Möglichkeit mit gemeinsamen Bemühungen all diese drei Aspekte zu erhalten und sie vielleicht sogar noch ein wenig verfeinert an die nächsten Generationen weiterzugeben. Deshalb will ich Sie nicht nur begrüßen und willkommen heißen, sondern Ihnen auch für unsere Begegnungen danken und Ihnen viel Glück auf Ihren – unseren – gemeinsamen Wegen wünschen!

Anja Karničar

Präsidentin der Alpenverein Sektion Jezersko



# Jezersko

wo die Natur am schönsten ist



## LAGE

Die Gemeinde Jezersko erstreckt sich über eine Fläche von 68,8 km<sup>2</sup>. Der Hauptort von Oberseeland (Zgornje Jezersko) liegt auf einer Höhe von 906 m im zentralen Teil der östlichen Karawanken unmittelbar an der Grenze zu Österreich und bildet ein spezifisches Siedlungsgebiet, in dem auch Einflüsse der Regionen Kärnten und Oberkrain miteinander verflochten sind. Durch das Ortszentrum führt eine wichtige Verkehrsader: der Weg durch die malerische Welt der Karawanken und der mächtigen Steiner Alpen wurde bereits in der Römerzeit entlang der Flüsse Kokra und Jezernica sowie jenseits des Seebergsattels (Jezerski vrh) durch das Vellachtal angelegt.

Unterseeland (Spodnje Jezersko) besteht aus mehreren Weilern und abgelegenen Bauernhöfen im engen Tal der Kokra. Die größte Siedlung ist Spodnji kraj (Unterort), wo die Flüsse Kokra und Jezernica zusammenfließen.



**Ortschaften:** Spodnje Jezersko und Zgornje Jezersko

**Tiefster Punkt:** 694 m

**Höchster Punkt:** 2558 m (Grintovec)

**Einwohnerzahl (2017):** 627

**BERGGRUPPEN**

Karawanken, Steiner Alpen

**WICHTIGE GIPFEL**

Grintovec (2558 m)

Jezerska Kočna (2540 m)

Skuta (2532 m)

Dolgi hrbet (2473 m)

Kranjska Rinka (2453 m)

Koroška Rinka (2433 m)

Storžič (2132 m)

Velika Baba (2127 m)

Goli vrh (1787 m)

Veliki vrh (1742 m)

Stegovnik (1692 m)

Virnikov Grintovec (1654 m)

Kozji vrh (1628 m)

**BERGHÜTTEN**

**Češka koča auf Spodnje Ravne** (1542 m)

N 46.369855 E 14.535936

Verwaltet von der Alpenvereinsektion Jezersko

**Kranjska koča auf Ledine** (1700 m)

N 46.370520 E 14.549344

Verwaltet von der Alpenvereinsektion Kranj

# Geschichtliches

Die Geschichte von Jezersko ist untrennbar mit seiner Lage zwischen den Bergen verbunden: einerseits sorgte die Abgeschlossenheit für die Bildung einer geschlossenen und selbstgenügsamen Gemeinschaft, in der die Menschen jahrhundertlang die für das tägliche Leben erforderlichen Güter selber produzierten und herstellten, andererseits hat die Tatsache, dass der Jezerski vrh / Seebergsattel einer der niedrigeren Gebirgspässe über die Alpen ist, auch ermöglicht, dass Händler und Reisende von Krain nach Kärnten durchzogen und somit Jezersko mit der Welt verbunden haben.

Jezersko wurde zum ersten Mal schriftlich in den Dokumenten des Patriarchats von Aquileia erwähnt: im Jahr 811 wurde an der Stelle der heutigen Alten Kirche eine Holzkapelle errichtet. Jezersko (va. Pr' Jezer) wurde nach einem großen Gletschersee benannt, der bis zum 14. Jahrhundert den Talboden bedeckt haben soll – er soll sich von den Bauernhöfen in Ravno bis zum Mali vrh und den Felsen unter der Alten Kirche erstreckt haben. Die Existenz des Sees und seine Größe sind bis heute wenig erforscht; der See soll nach einem schweren Erdbeben im Jahre 1348 abgeflossen sein, Jahrhunderte später entwickelte sich auf dem ehemaligen Boden des Sees das Zentrum des Dorfes.

Der Übergang zwischen Save und Drau, der Krain und Kärnten verband, bot eine zusätzliche Einkommensquelle und eine Verbindung mit anderen Regionen. (zuvor Karantanien und Carniola und noch davor das römischen Imperium mit den Provinzen Regio X und Noricum) Es gibt zahlreiche Berichte über das Transportwesen im 15. und 16. Jahrhundert. Nach 1650, als die erste Straße durch das Kokra Tal gebaut wurde, ersetzte man die Tragtiere durch Fuhrwerke. Das Fuhrmannswesen verbreitete sich mit der Errichtung der Hammerwerke in Fužine zunehmend und erlebte mit der Entwicklung des Holzhandels im 19. Jahrhundert einen neuen Aufschwung.

Vom Ende des 19. Jhdt. bis zum Zweiten Weltkrieg trug auch der Tourismus zur Entwicklung des Ortes bei. Schon im 16. Jhdt. errichtete man Unterkünfte für Reisende und ab Ende des 19. Jhdt. begann man

auch mit dem Bau touristischer Einrichtungen. Jezersko erlebt in der Zwischenkriegszeit einen touristischen Aufschwung. Nach 1945 verließen viele Einwohner das Tal und fanden in der Region um Kranj Arbeit, wohin auch heute noch ein Großteil der Bevölkerung auspendelt.

Seit dem Mittelalter war Jezersko in der Habsburger Monarchie verwaltungsmäßig ein Teil Kärntens. Die Geschäfte und Gerichtsverhandlungen wurden in Eisenkappel durchgeführt. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Jezersko gemäß dem Friedensvertrag von Saint Germain dem neuen Staat der Slowenen, Kroaten und Serben (SHS Staat, später Königreich) zugesprochen und Kranj wurde das zuständige Verwaltungszentrum. 1998, sieben Jahre nach der Unabhängigkeit der Republik Slowenien, wurde Jezersko eine selbständige Gemeinde.

## GESCHICHTE DES BERGSTEIGENS

Die Bewohner von Jezersko haben schon immer in Harmonie mit den Bergen gelebt. Im Sommer hüteten sie die Tiere auf den höchsten Schutthalden unter den Felswänden von Grintovec und Skuta, sie kletterten auf der Jagd über viele Klippen und felsige Übergänge; aber wie auch anderswo in den Alpen gibt es dazu keine schriftlichen Überlieferungen. Die ersten dokumentierten Aufstiege in den Steiner Alpen über Jezersko wurden erst von Forschern und Wissenschaftlern unternommen, die die Gipfel mit Hilfe und in Begleitung der Einheimischen bestiegen. 1759 bestieg der Botaniker Scopoli den Gipfel des Grintovec (2.558m, von der Südseite). Die meisten Gipfel wurden in den 1870er Jahren von Professor Frischauf in Begleitung einheimischer Bergführer bestiegen. Frischauf regte auch an, den Weg von Zgornje Ravni bis zum Mlinarsko sedlo (Mlinarsko Sattel) instand zu setzen und zu befestigen, was 1877 durchgeführt wurde. Damit wurde die nördliche Seite des Grintovec auch für Touristen leichter zugänglich.

Die Blütezeit des Bergsteigens in Jezersko begann mit dem Bau der Česka koča /Tschechischen Hütte in den Jahren 1897–1900. Auf Initiative des tschechischen Zweiges des Slowenischen Alpenvereines

und Mithilfe der Bevölkerung aus Jezersko wurde eine Berghütte gebaut, die nahezu unverändert schon über das ganze Jahrhundert hindurch bis heute das Herz des Berglebens in Jezersko geblieben ist. 1948 wurde die Sektion Jezersko des Slowenischen Alpenvereins gegründet, die die Berghütte über die letzten sieben Jahrzehnte bewirtschaftet hat.

Die ersten Kletterrouten über Jezersko wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts bestiegen. In den 1920er und 1930er Jahren waren die meisten Wände schon bezwungen, wobei sich auch die Einheimischen durch Erstbesteigungen neben andren Bergsteigern hervorgehoben haben. Die Blütezeit des Alpinismus in unseren Bergen beginnt nach 1960. Es wurden moderne Kletterrouten eröffnet und zahlreiche neue technische, zunehmend schwierigere Kletterrouten hinzugefügt. In den darauffolgenden Jahrzehnten wurden von der Baba bis zu den Felswänden der Kočna mehr als 350 Kletterrouten erstbestiegen. Mit der Entwicklung des Eiskletterns seit den 1980er Jahren wurde Jezersko zu einem beliebten Ziel für Winteralpinisten, gleichzeitig entwickelte sich auch das Ski-Bergsteigen. 1989 wurde vom einheimischen Extremskifahrer und Spitzenalpinisten Davo Karničar die bisher schwierigste Skiabfahrt Sloweniens gemeistert.

Mit der Gründung einer Jugendklettergruppe und einer alpinen Klettergruppe in den 1970er Jahren wurde die Entwicklung des Bergsteigens in Jezersko weiter vorangetrieben. Einheimische Alpinisten haben Sommer- und Winter Routen eröffnet, somit das Angebot anspruchsvoller alpiner Touren stark erweitert und auf ein sehr hohes Niveau gebracht. Neben zahlreichen Ski-Erstbefahrungen in den heimischen Bergen und den Julischen Alpen, gelang Luka Karničar schon Ende der 1980er Jahre eine erfolgreiche Abfahrt vom Pik Ismoil Somoni im Pamirgebirge. In den 1990er Jahren wurden in den Zentralalpen mehrerer Extremabfahrten unternommen und 1995 haben Davo und Drejc Karničar erstmals eine erfolgreiche Skiabfahrt vom Gipfel der Annapurna (8091m) durchgeführt. Davo



Davo Karničar auf dem Mount Everest (8848 m).

Karničar krönte seine Laufbahn im Jahr 2000, als ihm die erste, durchgehende Skiabfahrt vom Gipfel des Mount Everest (8848m) bis zum Basislager gelang. 2007 setzte er mit der Skiabfahrt vom Mount Vinson noch eine alpine Marke, womit er der Erste ist, der die sieben höchsten Gipfel aller Kontinente (the seven Summits) mit Skiern befahren hat.

Wir haben uns in Jezersko noch einer weiteren Sportart verschrieben, dem wettkampfmäßigen Tourenskilauf. Seit 1996 wird jeweils am letzten Samstag im Jänner ein Skitourenlauf veranstaltet, der älteste derartige Wettkampf in Slowenien, in ununterbrochener Reihenfolge. Die heimischen Tourenskiläufer nehmen sowohl an nationalen als auch internationalen Wettkämpfen, den Europa- und Weltmeisterschaften teil und erreichen dort nennenswerte Ergebnisse.

Mit steigender Zahl der Bergtouristen nehmen auch die Bergunfälle zu, und somit steigt auch die Anforderung an die Bergretter. 1992 wurde die örtliche Bergrettungsstation gegründet (GRS Jezersko). Zuvor waren die Retter Mitglieder der Ortsstelle in Kranj.

# Besonderheiten



## Heilendes Klima

Das Bergsteigerdorf Jezersko liegt zwischen den Gipfeln der Steiner Alpen und der Karawanken und ist umgeben von ausgedehnten Mischwäldern, Wiesen, Weiden und klaren Gebirgsbächen. 64,6% der Gemeindefläche liegen im Natura 2000 Schutzgebiet. Die üppige Vegetation im frischen Chlorophyll der Wälder in Verbindung mit den fruchtbaren Wiesen und der reinen Luft haben eine wohltuende Wirkung auf die Atemwege und Augen, weshalb Jezersko als Klimakurort anerkannt wurde. Es gab daher auch eine Kuranstalt zur Behandlung der Agentuberkulose.

## Landschaft, Geologie und Biodiversität

Bei einem Spaziergang durch den Talboden von Jezersko bemerkt der aufmerksame Besucher schnell, daß er sich in einem typischen U-förmigen Gletschertal befindet. Begleitet vom atemberaubenden Bergpanorama trifft man mit jedem Schritt auf Zeugen des Eises, wie z.B. Findlinge und charakteristische Mo-

ränen. Hier kann man auch eine der jüngsten Gesteinsarten, den Tuffstein, bei so mancher Quelle in seiner Entstehung beobachten. Aber auch eine der ältesten Gesteinsinformationen aus der Devon Periode, die vor 400 Millionen Jahren geschaffen wurden, bekommt man präsentiert.

Die hier landschaftsprägende Hochgebirgslärche mit ihrem langsamen Wachstum und der dadurch hochwertigen Qualität hat in Jezersko auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Ein charakteristisches Merkmal bilden auch die einreihigen Eschenalleen, die an den Grundgrenzen der Bauernhöfe gepflanzt wurden, die Bodenfeuchtigkeit regulieren, vor Wind schützen und deren Laub im Herbst eine hervorragende Streu für das Vieh in den Ställen bietet.

Aufgrund der vielen Höhenstufen (700 – 2500m) findet man hier über 1000 Pflanzenarten. 53 von ihnen sind geschützt, 20 Arten sind Endemiten der näheren Region. Neben Gämsen, Steinböcken, dem Alpenschnee-

huhn, dem Birkhuhn, dem Auerhahn, den Schneehasen, dem Alpen- und dem Feuersalamander trifft man auch noch auf viele andere Tierarten.

### **Jahrhundertealte Gehöfte von Jezersko**

Der besondere Reichtum unseres kulturellen Erbes sind sicherlich die in ihrer ursprünglichen Form erhaltenen Gehöfte. Ein einzigartiges architektonisches Erbe unserer Vorfahren, das seit dem 16. Jahrhundert entstand. Die sorgfältig ausgewählte Lage der Höfe zeigt, dass sie hauptsächlich am Ufer des ehemaligen großen Gletschersees errichtet wurden. Heute leben diese Bauern von der Forstwirtschaft, dem Tourismus, der Schaf- und Viehhaltung. Sie nähern sich wieder der Selbstversorgung und folgen zunehmend den Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft.

### **Autochthones Kärntner Brillenschaf (Jezersko-Solčavsko Ovce / Seeländer – Sulzbacher Schaf)**

Wir Einwohner von Jezersko sind auf unsere autochthone Schafrasse, das Kärntner Brillenschaf, stolz. Das Schaf ist das ganze Jahr über fruchtbar und liefert qualitativ hochwertige Wolle und Fleisch. Die typische Eigenschaft dieses Schafs ist eine signifikante Resistenz gegen Krankheiten und raue Wetterbedingungen. Das Zentrum für Zuchtböcke befindet sich auf dem ökologischen Bauernhof Kovk. Die hervorragende Zuchtarbeit spiegelt sich in den zahlreichen Auszeichnungen bei internationalen Ausstellungen wider – die erste erhielten wir bereits 1850, als die Schafrasse in Paris offiziell anerkannt wurde.

### **Mineralwasser Jezerska slatina**

Die Mineralwasserquelle wird zum ersten Mal in den Beschreibungen des berühmten slowenischen Forschers und Universalgelehrten Johann Weichard Valvasor im 17. Jahrhundert

erwähnt. Das Mineralwasser „Jezerska slatina“ enthält viele Calcium-, Mangan- und Ammonium-Substanzen und hat den höchsten Kohlendioxidgehalt unter den slowenischen Quellen. Es ist besonders empfehlenswert für Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, es hat aber auch eine sehr wohltuende Wirkung auf die Verdauung. Die empfohlene Tagesdosis beträgt 2 Deziliter. Mit der Entwicklung des Tourismus in Jezersko stieg auch der Verbrauch des Mineralwassers, da es den Hotelgästen und Besuchern verschiedener Gasthäuser zu jeder Mahlzeit serviert wurde – eine Praxis, die in den letzten Jahren von Touristikkern in Jezersko wiederbelebt wurde.

### **Der Gletscher unter der Skuta**

Dieser Gletscher ist als der am südöstlichsten liegende der Alpen bekannt und ist heute mit dem kleineren Triglav-Gletscher einer der beiden noch übrigen Gletscher Sloweniens. Er entstand im oberen Teil des ursprünglich viel größeren Gletschers, der sich vor 10 000 Jahren von der Skuta nach Jezersko bewegte und das malerische Gletschertal der Ravenska Kočna schuf. Er hat sich bis heute vor allem wegen seiner günstigen Lage im schattigen Kar unter den Nordwänden der Skuta und der Rinke erhalten, und liegt in einer Höhe von 2010 bis 2120 Meter. Sein Eis beträgt eine Dicke von 7 bis 12 Meter. Seine Oberfläche schrumpfte von 3 ha zu Beginn der Messungen (1948) bis auf die kleinste gemessene Oberfläche von 0,7 ha im Jahr 2007. 2017 betrug die Oberfläche des Gletschers 1,7 ha.

### **Bergwanderweg von Jezersko**

Bereits 1972 legte der örtliche Alpenverein einen kleinen Führer auf, der die umliegenden Gipfel und Wege beschrieb, worin auch die Besteigung mittels Gipfelstempel dokumentiert werden kann. Nach Vorlage der kompletten Dokumentation erhält man eine Auszeichnung, die schon an viele hunderte begeisterte

Bergsteiger vergeben wurde. 2018 wird dieses Büchlein überarbeitet und auch in einer englischen Version aufgelegt. Die beschriebenen Wege verbinden 15 Gipfel, 5 Berghütten, messen 100 km Länge und führen über einen Höhenunterschied von in Summe 10.000m.

### **Lokale kulinarische Spezialitäten**

Neben vielen typischen Gerichten zeichnen zwei Speisen das kulinarische Erbe von Jezersko aus; ein authentisches Erlebnis welches Sie nirgendwo anders erleben und probieren können. Das erste ist ein typisches Hirtengericht – Masunjek, das aus süßem Rahm und Buchweizenmehl (in Kärnten ist das der „Hadn“) hergestellt wird. Das andere Gericht heißt Bula – es besteht aus Brot, Eiern, Fleisch, Rahm und Gewürzen, und ist ein gebackener Leckerbissen, der zum Osterfest in jedem Haushalt nach eigenem Rezept hergestellt und serviert wird. Weitere lokale Spezialitäten kommen vom autochthonen Brillenschaf, vom Wild und den Fischen der

heimischen reinen Gewässer. Beliebt sind auch Pilzgerichte.

Die Vegetarische Küche ist ebenso zu finden und beinhaltet Žlinkrofi (ähnlich der Kärntner Kasnudeln), Hadnsterz (aus Buchweizen), Polenta, Štruklji (die man mit einer Topfentfüllung sowohl pikant als auch als Süßspeise vorfindet). Und zum Dessert oder zum Kaffee findet man neben den Štruklji auch die Šmevci („herausgebackenen Mäuse“) und die Potica (mit Nüssen oder Mohn).

Kleinere Mahlzeiten wie Frühstück oder Jause werden meist mit lokalen Produkten aus der Region um Jezersko zubereitet. Milch (direkt vom Bauern), Trockenfleisch (Hauswürstl, Salami), Speck, Marmeladen aus Waldfrüchten und heimischem Obst, Wald- und Wiesenhonig, Sirup aus Kräutern der umliegenden Wiesen, sowie Kräutertees, runden das reichhaltige Angebot ab. Zum Schluss nimmt man noch einen hausgemachten Kräuterlikör oder einen Schnaps, der hier noch bei vielen Bauern gebrannt wird.



Kärntner Brillenschafe werden mit Salz gefüttert.

# Empfehlenswerte Touren – Sommer



Jezersko hat ein reichhaltiges Angebot an Bergerlebnissen. Viele Wanderwege und alpine Steige verschiedener Schwierigkeitsgrade, als auch Kletterrouten bieten Touren im Sommer und Winter. Märchenhafte Ski- und Schneeschuhtouren, anspruchsvolle Skiabfahrten, Eisklettertouren, viele gepflegte Loipenkilometer und ein Eislaufplatz ergänzen das Programm im Winter. Neben den traditionellen Sportarten finden auch Mountainbiker bis in unentdeckte Winkel der umliegenden Gräben. Nachfolgend listen wir einige Möglichkeiten zu Abenteuern auf und stellen Ihnen eine Liste ausgewählter Touren vor.

## WANDERWEGE

### **Themenweg durch den Talschluss der Ravenska Kočna**

Der schönste und längste Wanderweg führt als Themenweg durch den Talschluss der Ravenska Kočna. Der leichte, markierte Weg führt entlang dem Jezernica Bach über zahlreiche Wiesen, von wo sie immer wieder einen herrlichen Ausblick auf die Nordwände der westlichen Steiner Alpen, der Grintovci Gruppe haben. Der Weg führt weiter über die Schutthalden bis unter die Felswände, wo Sie an verschiedenen Rastplätzen Informationstafeln finden, auf denen die Entstehung des Gletschertales beschrieben ist, und wo auch über die Tier- und Pflanzenwelt, sowie andere

Besonderheiten zu lesen ist.

Anfang und Ende der Wanderung: am See, Planšarsko jezero; N 46.400890 E 14.522734  
Der am weitesten entfernte und höchste Punkt: Aussichtspunkt „Na prodih“ (1123 m)  
Länge der Wanderung: 8 km  
Dauer der Wanderung: 3 h

### **Spaziergang durch die Bauernhöfe von Ravne**

Falls Sie einen kurzen Spaziergang am Nachmittag machen wollen, können Sie den Rundweg vom See / Planšarsko jezero bis zu den Bauernhöfen auf Ravne erkunden. Sie parken beim See und machen sich auf den Weg zur Filialkirche zum Hl. Andreas (Sv. An-



Alte Kirche zum hl. Oswald.

drej). Von dort folgen Sie der Straße, die vorbei an den Bauernhöfen Šenk, Jenk und Koprivnik am Rand der Wiesen von Ravne führt. Alle drei Bauernhöfe stammen aus dem 16. Jahrhundert, als man nach abfließen des großen Sees begann den ursprünglichen Seegrund zu bewirtschaften. Der Wanderweg liegt den ganzen Tag in der Sonne und ist zu allen Jahreszeiten für Spaziergänge hervorragend geeignet. Anfang und Ende der Wanderung: am See / Planšarsko jezero; N 46.400890 E 14.522734

Länge der Wanderung: 2,5 km

Dauer der Wanderung: 1 h

### Die Alte Kirche und Murnovo

Vom Ortszentrum aus können Sie vorbei an der Schule zu einem wunderschönen Aussichtspunkt bei der Alten Kirche zum Hl. Oswald und dem Bauernhof Karničar spazieren. Die 811 erstmals erwähnte kleine Kirche erhebt sich etwas über dem Tal und bietet einen wunderschönen Ausblick auf die Nordwand der Makekova Kočna. Am Bauernhof Karničar können Sie hofeigene Produkte aus biologischer Landwirtschaft kaufen: Käse, Fleischprodukte, Milchprodukte und Eier.

Sie können den Waldweg nach Westen ent-

lang bis zum ehemaligen Gehöft Murn auf einer Höhe von 1030 m weiter wandern. Die gut erhaltenen Wiesen auf Murnovo (so nennt man diesen Bereich) liegen in der Sonne, daher war dies der einzige Bauernhof in Jezersko, wo Weizen angebaut werden konnte. Zurück geht es über den gleichen Weg, oder Sie nehmen die Forststraße und gehen an den Bauernhöfen Spodnji Virnik und Olipje zum Weiler Spodnji kraj. Von dort gelangen Sie entlang der Hauptstraße nach Jezersko zurück.

Anfang und Ende der Wanderung: das Zentrum von Jezersko; N 46.393204 E 14.500834  
Der am weitesten entfernte und höchste Punkt: ehemaliges Gehöft Murn (1030 m)

Länge der Wanderung: 4 km (7 km über Spodnji kraj)

Dauer der Wanderung: 2 h (3 h 30 Min. über Spodnji kraj)

### Vom Zentrum zum See / Planšarsko jezero

Der Weg beginnt beim Gemeindeamt (ehemals Haus Storžič), führt über eine kleine Brücke und dann weiter durch eine schöne Allee, die entlang des ehemaligen Bachbettes der Jezernica verläuft. In der Siedlung Žabji trg biegen Sie rechts über den Bach Jezernica

(über die Brücke, links) ab und gehen entlang dem Schotterweg, bis Sie die asphaltierte Straße erreichen. Dort biegen Sie rechts ab und gehen weiter bis zum See. Entlang dem Weg findet man Bänke, auf denen man sich bequem ausruhen kann.

Beginn des Weges: Jezersko, beim Gemeindeamt.; N 46.394237 E 14.501188

Ende des Weges: See / Planšarsko jezero;

N 46.400890 E 14.522734

Länge der Wanderung: 2 km

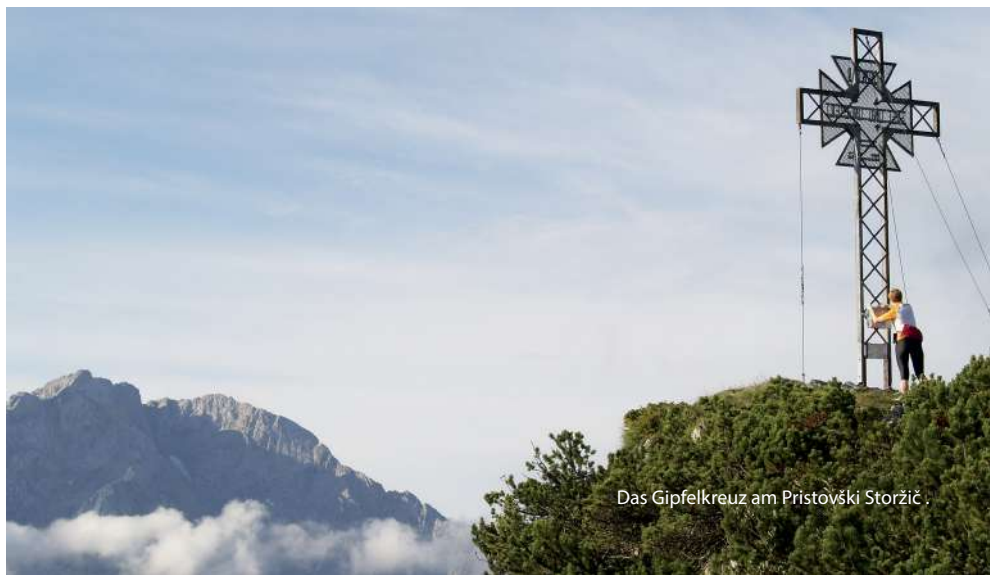
Dauer der Wanderung: 30 Min.

## LEICHTERE WANDERTOUREN

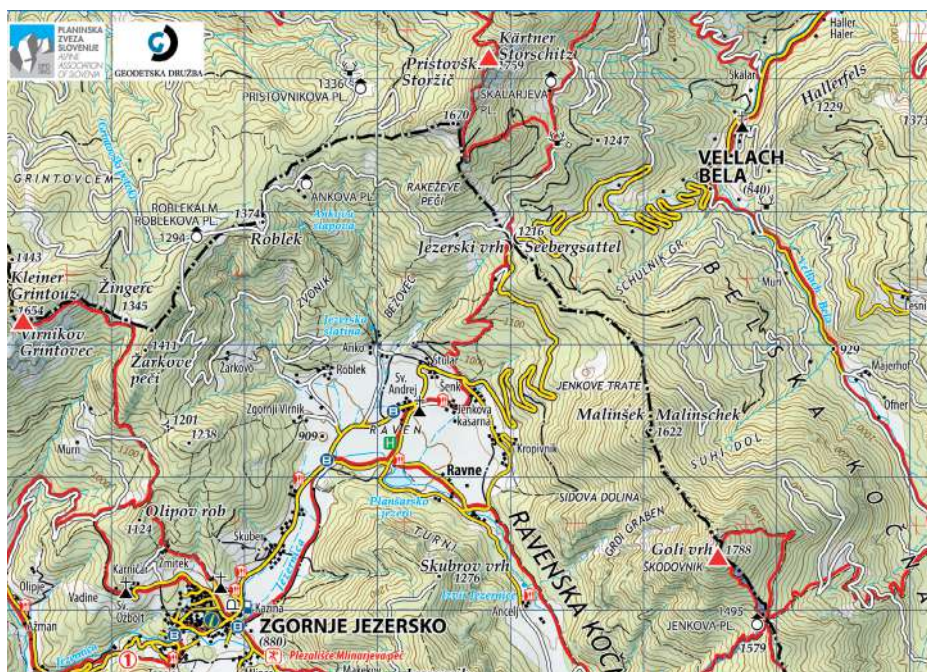
### Goli vrh (1788 m)

Der schönste Aussichtspunkt von Jezersko liegt zwischen der Velika Baba und dem Seebergsattel, am Goli Vrh, an der Grenze zu Österreich. Ein steiler, aber sonst nicht schwieriger Weg führt auf den Gipfel. Der Großteil des Weges führt durch den Wald, der im Sommer die Hitze abhält und im winterlichen Tiefschnee lawinensicher ist. Somit ist der Weg zu allen Jahreszeiten begehbar und im Winter meist gespur. Das Auto können Sie am See

parken und den asphaltierten Weg bis zum kleineren Parkplatz am Ausgangspunkt des Themenweges in die Ravenska Kočna nehmen. Folgen Sie nun dem Themenweg bis zu einem weiteren kleinen Parkplatz, wo Sie einen Wegweiser finden, der Sie nach links abbiegend zum Goli Vrh leitet. Durch den üppigen Mischwald geht es schnell nach oben, bis man nach einer Stunde die Jenkalm / Jenkova Planina erreicht. Hier befindet man sich schon an der Grenze zu Österreich. Rechts des Sattels ginge es auf die Velika Baba. Sie gehen jedoch dem Rücken des Sattels folgend oberhalb der kleinen Hirtenhütte weiter, wo Sie bald wieder in den Wald eintauchen und steil ansteigend bis zum Gipfel gelangen. Der Gipfel selbst ragt aus dem Wald heraus und ist mit Gras bedeckt. Goli Vrh würde man mit „Kahler Gipfel“ oder „Glatze“ übersetzen, was seinem Aussehen auch entspricht. Ein schlichtes Gipfelkreuz aus Lärche ist auch schon vom See aus sichtbar. Dreht man sich nun am Gipfel gegen Südost, so eröffnet sich das gewaltige Panorama der Grintovci Gruppe, der gesamte westliche Teil der Steiner Alpen ist mit seinen Nordabstürzen sichtbar. Dreht man



Das Gipfelkreuz am Pristovski Storžič.



Leichtere Wandertouren auf den Goli vrh, Virnikov Grintovec und Pristovski Storžič.

sich im Uhrzeigersinn, hat man einen tollen Rundblick über das Talbecken von Seeland / Jezersko, mit den Gipfeln von Stegovnik, Storžič, zum entfernt gelegenen Triglav in den Julischen Alpen, zur Südseite der Košuta und dem Hauptkamm der Karawanken, zum Obir, zur bewaldeten Ojstra und Topica, zur Petzen (Peca) und zur Raduha, zum Schluss noch zu den östlichen Gipfel der Steiner Alpen. Den Abstieg kann man auch über die österreichische Seite nehmen, die gut markiert ist und wo sich dann auf der Jenkalm bei der Hirtenhütte der Kreis wieder schließt. Der weitere Abstieg folgt dem zuvor begangenen Aufstiegsweg zurück ins Tal, zum See.

Ausgangspunkt: See / Planšarsko jezero (890 m)  
N 46.400890 E 14.522734

Höhenunterschied beim Aufstieg: 898 m

Dauer der gesamten Tour: 4 h

### Pristovski Storžič (1795 m)

Der Pristovski Storžič ist ein weiterer wunderschöner Aussichtspunkt an der österreichisch-

slowenischen Grenze. Der Gipfel und der gesamte Weg liegen auf der österreichischen Seite; aber das ist seit 2004 kein Hindernis mehr. Zu Fuß können Sie die Wanderung schon am See / Planšarsko jezero beginnen und vorbei an der Kirche zum Hl. Andreas und dem Gehöft Šenk in Richtung Gehöft Štular gehen, wo Sie an der Hauptstraße die markierte Abzweigung für den alten Weg zum Jezerski vrh / Seebergsattel bemerken werden. Folgen Sie dem markierten Weg zum Grenzübergang. Falls Sie nicht viel Zeit haben, können Sie auch mit dem Auto auf den Seebergsattel fahren, wo sie beidseitig der Grenze Parkplätze finden. Hier ist der Weg mit typisch österreichischen Markierungen und gelben Wegweisern gekennzeichnet. Für den Aufstieg empfehlen wir den kürzeren und anspruchsvolleren Weg, der nach ungefähr 20 min Gehzeit bei zwei kleinen Hütten nach links abzweigt und nach weiteren 45min in steileres Gelände (mit Stahlseilen versehen) übergeht. Hier durchsteigt man die gesicherten, etwas exponierte-

Vom Virnikov Grintovec



ren Passagen und kommt kurz vor dem Gipfel auf den Bergücken. Ein metallenes Gipfelkreuz erinnert an die Ereignisse nach dem ersten Weltkrieg. Die wunderschöne Aussicht reicht über die Regionen Kärnten und Krain, von den Grintovci über die Karawanken bis zu den Julischen Alpen. An schönen klaren Herbst- und Wintertagen kann man sogar bis zum Großglockner sehen. Für den Abstieg empfehlen wir den leichteren und etwas längeren Rundweg über den Kepp (1633m) und den Pasterksattel / Pastirkov vrh (1411m) zurück zum Grenzübergang.

Ausgangspunkt: See Planšarsko jezero (890 m); N 46.400890 E 14.522734

Höhenunterschied beim Aufstieg: 905 m  
Dauer der gesamten Tour: 4–6 h

### **Virnikov Grintovec (1654 m)**

Dieser Gipfel wird zu den Karawanken gezählt. Er thront über dem Dorf und schließt den nordwestlichen Teil des Talbeckens von Jezersko. In geologischer Hinsicht ist es ein

faszinierender Berg. Seine Basis besteht aus Tuffstein, einer Gesteinsart der man buchstäblich bei der Entstehung zusehen kann. Der Hauptteil wurde vor mehr als 400 Millionen Jahren aus einem Korallenriff geformt.

Diesmal ist der Ausgangspunkt die Pfarrkirche zum Hl. Oswald. Wie die alte Kirche ist auch diese dem Hl. Oswald geweiht. Vorbei am Pfarrhaus und dem Gehöft Žmitek gelangt man über einen Steig durch den Wald auf den kleinen Sattel Zagradišče, von wo aus es nach links abbiegend nur mehr ein paar Minuten auf den nahegelegenen Žmitkov špic ist, der auch lohnendes Ziel für einen Abendspaziergang sein kann. Vom Zagradišče gehen Sie den Weg sanft ansteigend bis zu einer Forststraße weiter, an der dann eine Wegmarkierung die Richtung nach rechts durch den Wald weiter vorgibt. Nach gut einer Stunde erreichen Sie den Žingerč Sattel (1345m), wo auch der Weg aus dem benachbarten Weiler Tröggern, vom Österreichischen Teil Kärntens hier herauf führt. Ab dem Sattel geht es über den Rücken steil bergauf zum felsigen Kamm, der

schon eine schöne Aussicht bietet und weiter zum Gipfel führt. Hier ist Vorsicht geboten. Vor allem im Herbst und nach Regen, wenn das Gras der steilen Hänge zu einer Rutschfläche mutiert, oder wenn der Weg eisig ist. Am Gipfel wird man dann mit einem tollen Rundumblick belohnt. Die mächtigen Wände der Kočna beeindrucken. Tief unten liegt Jezersko und in dieser Richtung sieht man auch den einst höchsten Wasserfall Sloweniens, Čedca, der nach einem Felssturz einiges seiner Größe eingebüßt hat. Gegenüberliegend, auf der österreichischen Seite, ist der große Kessel von Trögern einsehbar. Beim Abstieg ist wieder Vorsicht geboten.

Ausgangspunkt: Jezersko (880 m)

N 46.393204 E 14.500834

Höhenunterschied beim Aufstieg: 744 m

Dauer der gesamten Tour: 4 h

### **Štegovnik (1692 m)**

Ein besonderes Juwel erhebt sich im Westen

des Gemeindegebietes von Jezersko, zwischen der Košuta und dem Krainer Štoržič. Vom Gasthaus Kanonir folgen wir der Straße bis zur Kreuzung in Dol, wo wir nach rechts abbiegen und vor dem Schranken am Parkplatz das Auto abstellen. Entlang der Forststraße geht es weiter bis zu einer Kreuzung wo der markierte Weg zum Štegovnik abzweigt, zum Močnikovo sedlo (Sattel, 1315m) führt, und in weiterer Folge den Fevča Sattel (1486m) überquert. Über einen steilen Weg gelangt man auf den Gipfel, wo man die Eintragung im Gipfelbuch und im Jezersko Tourenbüchlein vornimmt. Der Abstieg empfiehlt sich über den Gipfelrücken weiter zur Südseite, wo man durch die malerischen Felsfenster den Berg umrundet und schließlich wieder zum markierten Weg zum Ausgangspunkt zurückkehrt.

Ausgangspunkt: Parkplatz vor dem Schranken in Dol (767 m) N 46.382150 E 14.445028

Höhenunterschied beim Aufstieg: 925 m

Dauer der gesamten Tour: 5 h



Češka koča /Tschechische Hütte im herbstlichen Kleid.

## BERGTOUREN

### Die Češka koča auf Spodnje Ravni (1543 m)

Der zentrale Ausgangspunkt für Touren im Bereich der Grintovci, also im westlichen Teil der Steiner Alpen, ist die Češka koča / Tschechische Hütte, deren Bau um das Jahr 1900 von Tschechen finanziert wurde. Der Baukörper ist einem typischen tschechischen Bauernhaus nachempfunden und aus den vor Ort gewachsenen Lärchen als Blockhaus errichtet. Die Hütte steht an einer Geländekante im Abschluss des Kares Spodnje Ravni, unter der Nordwand des Grintovec. Sie ist die älteste Hütte Sloweniens, die in ihrem ursprünglichen Aussehen erhalten ist und ihren Charakter bewahren konnte. Von hier brechen die Alpinisten zu einer Reihe von Gipfeln auf: Vratca, Kočna, Dolška škrbina, Grintovec und Dolgi hrbet. Sie bietet in fünf Zimmern 33 Betten, im Lager 20 Schlafplätze, zwei Gaststuben, eine Terrasse mit herrlichem Ausblick auf

die Baba und die Rinka, und im Freien einige Tische und Bänke. Im Untergeschoss wurden moderne Sanitärräume mit Waschmöglichkeiten und einer Dusche geschaffen. Gerade weil das Haus über keinen Stromanschluss verfügt erlebt man hier Hüttenromantik pur. Die Geschichte des Bergsteigens in Jezersko ist unmittelbar mit der Češka koča verbunden. Zahlreiche Wege führen zur Hütte. Der schönste nimmt seinen Ausgang direkt im Dorfszentrum (880m), führt durch den Talchluss der Makekova Kočna, vorbei am Palčkova Skala (Zwergenfelsen) und Kačji Rob (wo das Wurzelwerk der Bäume einer Vielzahl von sich ineinander windenden Schlangen gleicht; Kača zu dt. Schlange) bis zu den Hängen des Špegovec, wo man den Wald verlässt. Der weitere Weg führt durch teilweise felsige Passagen und ist gut mit Stahlseilen gesichert, wodurch er für jedermann begehbar ist. Die weiteren Stationen sind Štengce, Hudičevi Klanci, und die Lojterca. Zum Schluss kommen





Krainer Hütte auf Ledine.

Sie noch durch Mrzla Dolina (das Kalte Loch) bevor Sie die Hütte erreichen. Die Mehrzahl der Wanderer kommt über die Wege aus dem Talschluss der Ravenska Kočna. Zwei Wanderwege, ein anspruchsvollerer, mit ausgesetzten Passagen gespickter Weg und ein Klettersteig führen aus diesem Tal zur Češka Koča. Sie parken Ihr Auto beim See (900m) und folgen dem Themenweg bis zum höher gelegenen Parkplatz (1020m), an dem eine Weiterfahrt untersagt ist. Rechts abzweigend führt der etwas längere und sanfter ansteigende Weg über die Štularjeva Planina / Štularalm (1267m). Vom Parkplatz geradeaus, der Forststraße folgend, gelangt man zu den Talstationen der beiden Materialseilbahnen (1080m), wo an einem Rastplatz des Themenweges auch die Kreuzung der Wege auf die Ledine Hütte und die Češka koča gut gekennzeichnet sind. Folgen Sie der rechten Markierung, so führt der Steig rasch ansteigend durch den Laubwald und trifft zunächst auf den Weg der über die Štularalm und etwas weiter oben, kurz bevor man den Wald verlässt, auf den Weg aus dem Ortszentrum. Eine anspruchsvollere Variante führt Sie von den Seilbahnstationen weiter in das Kar über einen gut markierten Steig zu einer deutlich gekennzeichnete Weggabelung,

an der Sie rechts haltend die ausgesetzten Felspassagen durch Malo Žrelo und Redeča Peč (der „Rote Ofen“) passieren, die mit Stahlseilen gesichert sind, doch auch Trittsicherheit erfordern. Die extremste Zustiegvariante bildet der vor einigen Jahren eingerichtete Klettersteig „Ferata Češka koča“ (Kategorie D/E), den Sie über den Weg durch das Kar schon nach wenigen Minuten ober den Seilbahnstationen erreichen.

Ausgangspunkte, Höhenunterschied und Dauer des Aufstiegs: Jezersko (880 m); N 46.393204 E 14.500834; 663 m; 2 h  
See / Planšarsko jezero (900 m); N 46.400890 E 14.522734; 643 m; 2 h  
Parkplatz Ravenska Kočna (1020 m); GPS; 523 m; 1 h 30 min

### **Die Kranjska koča auf Ledine (1700 m)**

Die Kranjska koča liegt in einem Lärchenbestand am Fuße des südöstlichsten Gletschers der Alpen, unter der Skuta (Ledenik, zu dt. Gletscher; Skuta, zu dt. Topfen). Einst weideten Schafe auf den kargen Geröllhalden und Hochgebirgswiesen, wo heute die Hütte steht – daher auch die volkstümliche Bezeichnung Vadine. In der zweiten Hälfte des 20. Jhdt. entdeckte man hier, auf den ausgedehnten Flächen des Gletschers unter der Koroška und Kranjska Rinka und der Skuta, die Möglichkeit auch im Sommer Ski zu fahren. Dies veranlasste die Funktionäre der Alpenverein Sektion Kranj 1977 diese Hütte zu errichten und den Rennläufern des damaligen jugoslawischen Skinationalteams als Trainingslager anzubieten. Schon der Anstieg zur Hütte ist wunderschön und kann als eigene Tour gewertet werden. Zwei Zustiege sind möglich. Ausgangspunkte sind wiederum der See oder der kleiner Parkplatz (1020m) kurz vor den Seilbahnstationen. Der einfachere führt über den Lovska Pot / Jägersteig, der bei den Talstationen der Materialseilbahnen nach links in den Mischwald abzweigt, dann durch das mit

Latschen bewachsene Kar führt, von wo es anschließend steil bergauf, in einigen Passagen mit Seilsicherungen versehen, zur Hütte führt. Die kürzere, jedoch viel anspruchsvollere Variante führt geradeaus ins Kar, unmittelbar unter die Felswände (wie auch der Weg zur Češka koča über Malo Žrelo und Rdeča Peč). Die Weggabelung im Kar ist deutlich markiert und hier ist auch der Einstieg in den leichten, 300m hohen Klettersteig Slovenska Pot / Slowenischer Weg, der unbedingte Schwindelfreiheit und Trittsicherheit verlangt. Die anspruchsvollere Variante sollte eher für den Aufstieg als den Abstieg gewählt werden. Die Hütte ist Ausgangspunkt für Touren auf den Ledinski Vrh, den Übergang in das Logartal durch den malerischen Talschluss von Okrešlj und in die benachbarte Vellacher Kotschna auf österreichischer Seite. Am Seeländer Sattel / Jezersko Sedlo befinden Sie sich übrigens am südlichsten Punkt Österreichs. Anspruchsvolle alpine Unternehmungen eröffnen sich von hier aus in die Nordwände der Rinka, der Skuta und des Dolgi Hrbet.

Ausgangspunkt: See Planšarsko jezero (Parkplatz 890 m) N 46.400890 E 14.522734

Höhenunterschied beim Aufstieg: 810 m

Dauer des Aufstiegs: 2 h 30 Min.

### **Velika Baba (2127 m)**

Dieser Doppelgipfel trägt einen bedeutungsvollen Namen und hat seinen eigenen Charakter. Von der Seeländer Seite aus zeigt der Gipfelaufbau das Profil eines „Weibes“. Die Ausrichtung des Kamms verläuft von Süd nach Nord, anders als die der Steiner Alpen von Ost nach West und die Baba ist ein Grenzberg zwischen Österreich und Slowenien. Man hat einen atemberaubenden Blick in die gesamte Nordseite der Steiner Alpen und auf der gegenüberliegenden Seite blickt man weit nach Kärnten hinein. Der leichteste Anstieg führt über den Lovska Pot / Jägersteig zur Kranjska koča, weiter

über die grünen Matten zum Seeländer Sattel / Jezersko Sedlo, von wo man über eine Schutthalde einen kurzen Abstieg in einen Teil der Vellacher Kotschna unternimmt und dann wieder über eine Scharte aufwärts, über einen gut markierten Weg zum Gipfel kommt. Der Abstieg folgt dem Aufstieg. Will man nicht den gleichen Weg zurückgehen, so führt ein ungesicherter Weg dem Kamm folgend weiter bis hinunter zur Jenkalm (am Weg auf den Goli Vrh). Dieser Weg erfordert Trittsicherheit. Jenen, die rasch den Gipfel erreichen wollen, raten wir die umgekehrte Richtung, also vom letzten Parkplatz (1020m) den Weg zur Jenkalm (1494m) zu folgen und dort nach rechts abzubiegen um über den romantischen, mit Lärchen und höher oben mit Latschen bedeckten Rücken zunächst auf die Mala Baba (Kleines Weib, oder Kleine Frau, 2018m) zu gelangen. Mangels Seilsicherungen auf diesem Weg wollen wir nochmals auf die Trittsicherheit hinweisen.

Ausgangspunkt: See Planšarsko jezero (Parkplatz 900 m) N 46.400890 E 14.522734

Höhenunterschied beim Aufstieg: 1237 m

Dauer der Bergtour: 7 h

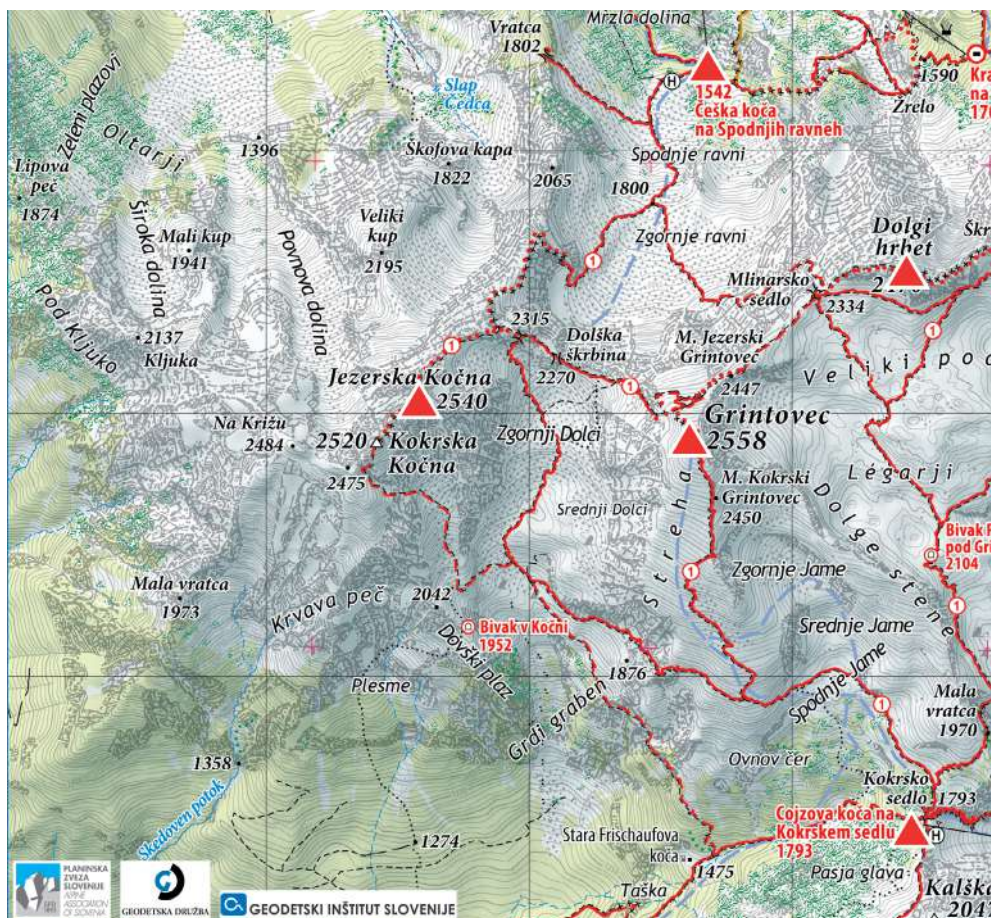


Am Weg von der Velika Baba mit dem Krainer Storžič im Hintergrund.

### Storžič (2132 m)

Ein grandioser Gipfel, der unser Tal nach Südwesten abschließt. Obwohl die südseitigen Hänge des Storžič grasbewachsen und steil sind, und dass man den Aufstieg zu diesem wunderschönen Zweitausender ruhig zu den schwierigeren Bergtouren zählen kann, weiden in den Sommermonaten viele Schafherden an seinen Hängen. Der Gipfel bietet einen tollen Rundumblick und man kann auf einer steinernen Windrose neben dem hölzernen

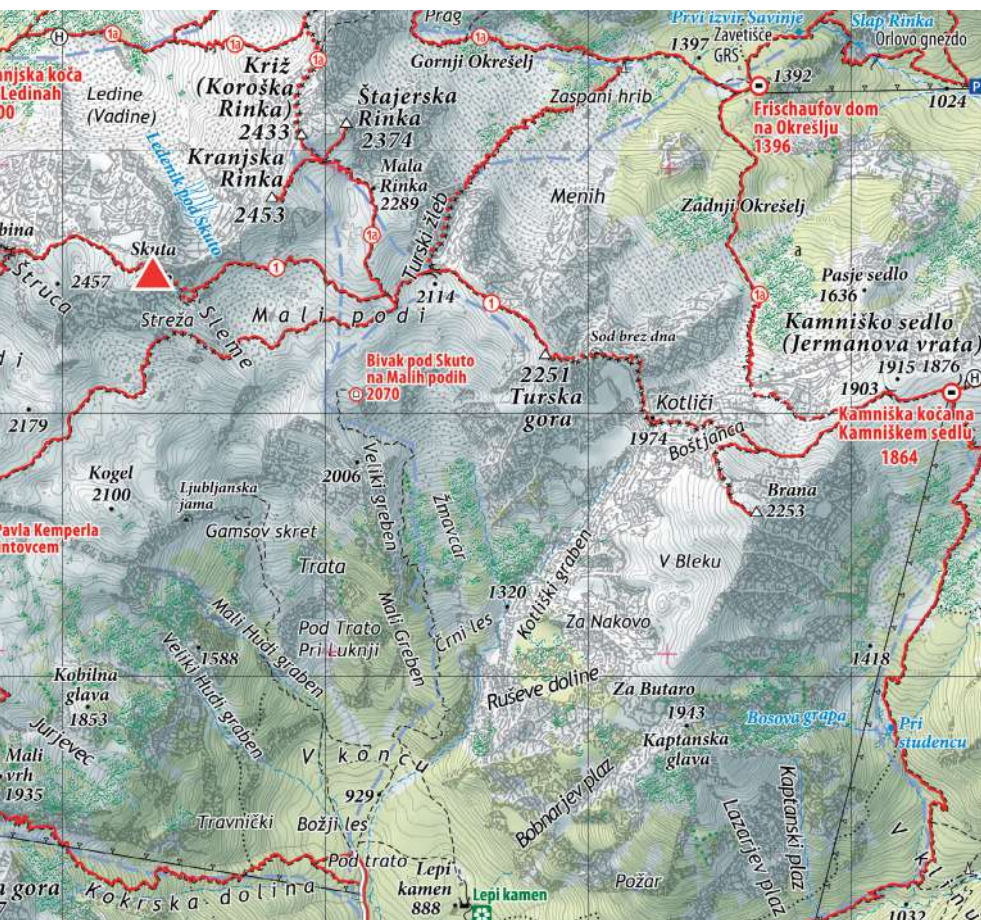
Gipfelkreuz Orte von Nah und Fern ausmachen. Kranj und Ljubljana liegen zu Füßen, die Steiner Alpen sind von ihrer Südwestseite zu sehen und der Triglav und der Obir liegen quasi nebenan. Sogar der Großglockner ist an schönen, klaren Tagen zu sehen. Um den Aufstieg an der Nordseite, aus Jezersko zu machen, fährt man zunächst auf der Hauptstraße talabwärts bis zum Gasthaus Kanonir, wo man nach Westen in Richtung Dol abbiegt. An der Weggabelung in Dol hält man sich links und



Mittlerer Teil der Steiner Alpen mit Rundwanderung.

fährt der Forststraße entlang bis zu einem Schranken wo das Auto geparkt wird. Weiter geht es der Markierung folgend, der Forststraße durch das Tal Podštoržič (unterm Štoržič) entlang. Schon vor der Alm kommt man zu einer Weggabelung die zwei Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Man nimmt besser die leichtere und folgt der Wegmarkierung mit der Nummer „1“ (Slowenische Alpentransversale) in Richtung des Bašeljsko Sedlo (auch Bašeljski preval). Durch den Wald kommt

man an der Prapotnik Jagdhütte vorbei und erreicht schließlich den Sattel. Wer hier schon hungrig ist und unbedingt eine längere Pause benötigt, der kann nach links zur Kališče Hütte abbiegen, die 20 Gehminuten entfernt liegt. Dort kann man die verbrauchten Ressourcen wieder auffüllen. Jene, die sofort dem Gipfel entgegen stürmen wollen, biegen nach rechts ab und erreichen nach steilem Aufstieg über Grashänge nach circa 25 min die höchste Stelle. Der anspruchsvollere und mit Drahtseilen gesi-



cherte Weg verläuft über den Javorniško sedlo und Škarjev rob bis zum Gipfel. Falls Sie eine Rundtour machen wollen, empfehlen wir Ihnen den Aufstieg über den Javorniško sedlo und den Abstieg über den Bašeljško sedlo.

Ausgangspunkt: Podstoržič (Parkplatz 767 m)

N 46.379945 E 14.445570

Höhenunterschied beim Aufstieg: 1365 m

Dauer der Bergtour: 6–7 h

**Grintovci** (Dolgi hrbet, Skuta, Grintovec und Kočna)

Die sehr anspruchsvolle mehrtägige Tour über den Hauptkamm der Grintovci (ein Sammelbegriff für die genannten Gipfel), und zugleich Eroberung der höchsten Berge der Steiner Alpen ist sicherlich einer der Höhepunkte in dieser Gebirgsgruppe im Bereich von Jezersko. Eine anspruchsvolle Hochgebirgstour, die zwar Großteils über gesicherte Steige verläuft, die

neben einer guten Kondition, Bergerfahrung, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit auch noch eine gute Ausrüstung erfordert. Gute Bergschuhe mit rutschfester Sohle, ein Helm und ein Klettersteigset sind obligatorisch. Zu Beginn der Saison wird Ihnen auch ein Eispickel bei den Wanderungen über vereiste Schneefelder sehr nützlich sein. Die beste Zeit für diese Tour ist von Juli bis September.

Für den ersten Tag empfehlen wir den Aufstieg zur Česka koča, so dass Sie am zweiten Tag die anstrengende Tour so früh wie möglich beginnen können. Am Weg über die Geröllhalden in Spodnje und Zgornje Ravni wärmen Sie sich für eine noch viel interessantere Fortsetzung des Weges auf. Der Aufstieg über die Nordwand des Grintovec bis zum Mlinarsko sedlo (2334 m) erfordert einige Dynamik. Vom Sattel gehen Sie links auf den Bergkamm, der sie auf den Gipfel des Dolgi hrbet (2470 m) führt. Es folgt der wunderschönste und exponierteste Teil der Tour mit ständigen steilen Auf- und Abstiegen über den Kamm, oberhalb der tausend Meter hohen Wände des Dolgi hrbet und des Trikot (ein Wandabschnitt in der drei schwere Kletterouten auf den Gipfel führen – Trikot, zu dt. Dreieck). Wenn Sie die Štruca (2457m) erreicht haben, wartet auf Sie nur noch ein Spaziergang zum höchsten Punkt dieses Tages, dem Gipfel der Skuta (2533 m). Der erste Teil des Abstiegs zur Štruca verläuft auf dem gleichen Weg, doch geht man dann über die Schutthalden nach unten, auf das alpine Karstfeld Veliki podi. In weiterer Folge kommt man am neuen, architektonisch interessanten Biwak pod Grintovcem vorbei und folgt von hier der Markierung mit der Nummer „1“ zur Cojzova Koča / Cojz Hütte am Kokrško Sedlo, wo Sie sich stärken und übernachten können. Am nächsten Morgen misst man sich mit den steilen Hängen der Grintovec Südseite. Der Weg ist technisch nicht sehr anspruchsvoll, liegt aber den ganzen Tage in der Sonne. Deshalb ist es wirklich empfehlenswert, früh aufzustehen, um den Weg noch in der



Ausgesetzte Passage am Dolgi hrbet.

Frische des Morgens zu beginnen. Am Gipfel des Grintovec (2558m) wurde eine steinerne Windrose errichtet an der man die umgebenen und auch fernen Gipfel anvisieren kann um eine bessere Orientierung des wunderbaren Panoramas zu bekommen. Der zweite Teil der Bergtour ist viel interessanter und auch technisch anspruchsvoller. Vom Gipfel aus steigt man zunächst über gut gesicherte Felspassagen bis zum großen Geröllfeld welches von der Nordansicht die Gipfelpyramide darstellt. Hier folgt man nicht den Weg über den Kamm, sondern biegt nach links, über das Geröllfeld etwas weiter nach unten ab und folgt dem markierten Weg durch natürliche Passagen zum Einschnitt der Dolške škrbine, welcher oberhalb der üppig grünen Wiesen des Dolci liegt (ein wunderschöner, ruhig gelegener Talkessel, wo sich Steinböcke, Gämsen und Murmeltiere prächtig unterhalten). Von hier beginnt wiederum der manchmal ausgesetzte, aber auch gesicherte Aufstieg in Richtung Kočna. Nach circa 30 min gelangt man zu einer Kreuzung, an der man sich links hält um auf den Gipfel zu gelangen. Bald nach dieser Kreuzung kommen Sie zur berühmten Kriechstelle, an der man den Rucksack abnehmen und vor sich herschieben muss um den Schlurf durch das enge Loch zu passieren. Danach wartet auf Sie noch eine etwas leichtere Kletterei über eine Geröllhalde und der von Blitzeinschlägen zerklüftete Gipfel der Kočna (2540 m). Am Gipfel gibt es sehr wenig Platz und außerdem ist er ungeschützt, von dort aus bietet sich jedoch ein atemberaubender Ausblick auf das Tal. Es folgt der Abstieg zur Kreuzung und dann weiter zur Češka koča. Beim Abstieg in das Kar Zgornje Ravni muss man sehr vorsichtig sein, weil der Weg durchgehend steil und mit losen Steinen bedeckt ist. Als Belohnung für die absolvierte grandiose Tour wartet im Kar eine der schönsten Schutthalden der Steiner Alpen, über die man hüpfend und jodelnd dem erfrischenden Bier schnell näher kommt.

Vorgesehene Zeiten der einzelnen Etappen:

1. Tag: Jezersko – Češka koča (1 h 30 Min.)
2. Tag: Češka koča – Dolgi Hrbet – Skuta (3 h 30 Min.) – Cojz-Hütte (insgesamt 6 h)
3. Tag: Cojz-Hütte – Grintovec (3 h 30 Min.) – Kočna (1 h 30 Min.) – Češka koča (insgesamt 7 h)

Die Gebirgskette ermöglicht noch weitere Tourkombinationen, weshalb wir Ihnen gerne noch eine weitere interessante Version vorstellen:

Jezersko – Češka koča (Übernachtung) – Kočna – Grintovec – Cojzova koča (Übernachtung) – Skuta – Rinke – Turski žleb – Frischaufov Dom im Talschluss Okrešelj (Übernachtung) – Jezersko sedlo – Velika Baba oder Ledinski vrh – Kranjska koča – Jezersko

## KLETTERTOUREN

### Klettern im Kalk rund um Jezersko.

Die Berge über Jezersko bieten nicht nur Aufstiegsmöglichkeiten zu den Gipfeln über gesicherte Wege, ihre steilen Felswände verfügen auch über zahlreiche Kletterrouten. Gut 100 Jahre nach der ersten dokumentierten Kletterroute gibt es in unseren Felswänden über 350 Kletterrouten, die in Schwierigkeitsgrade von II bis VII nach der UIAA-Skala eingestuft werden. Viele der Kletterrouten wurden auch in den Wintermonaten durchstiegen, manche auch auf Skiern befahren.

Das Klettergebiet beginnt im Osten mit der Westwand der Velika Baba, geht dann weiter über den Ledinski vrh, Koroška Rinka und Kranjska Rinka, Skuta, dem Trikot, Dolgi hrbet, Grintovec und Dolška škrbina. Es endet im Westen in den mächtigen Wänden und Kämmen der Kočna. Die Kletterrouten sind meistens zwischen 300 und 500 Meter lang und wurden in die Schwierigkeitsgrade III bis V eingestuft; im Trikot bis VII. Die kürzesten sind nur ungefähr 200 m lang. Die längsten aber können sich auch eines Höhenunterschieds von 1000 m rühmen. Die Routen führen meist geradewegs auf einen

Gipfel oder einen Kamm, folgen somit einer „logischen“ Linie, und die Abstiege führen über die naheliegenden Bergwege und Steige wieder ins Tal. Eine Ausnahme bildet nur das Gebiet der Makekova Kočna, wo es keine markierten Bergwege gibt. Die Felsen sind eher brüchig. Trotzdem sind die Routen sehr attraktiv und bieten hervorragende Bedingungen. Die ersten Kletterer und jene die ihnen folgten, hinterließen in den Routen nur an bestimmten Schlüsselstellen einige Haken zur besseren Orientierung. Üblicherweise sichert man sich nur mit der Hilfe von Kletterhaken, das Anbringen von Klemmketten und Spreizklemmen ist nur sehr eingeschränkt möglich. In einigen der moderneren Klettertouren findet man auch vereinzelt Bohrhaken, die meist an Standplätzen angebracht sind. Komplette mit Bohrhaken eingerichtet ist nur die Route „Nova centralna smer“ (dt. Neuer Zentralweg) in der Westwand der Velika Baba. Bisher

wurden für dieses Gebiet nur zwei Kletterführer herausgegeben. Der erste, Ravenska Kočna, erschien 1977 in slowenischer und deutscher Sprache. Der zweite Kletterführer, Jezersko, erschien 1999 beim Verlag des Slowenischen Alpenvereins. Eine ergänzende Auswahl von Winterklettertouren in unserer Region finden Sie auch im Führer Zimski vzponi (Winteraufstiege) von Gregor Kresal, der 2007 beim Verlag Sidarta erschienen ist. Im vorliegenden Heft Gorniške vasi (Bergsteigerdörfer) laden wir Sie mit einer Auswahl an wunderschönen Klettertouren dazu ein, diese auch selbst auszuprobieren.

### **Nova centralna smer (Velika Baba)**

IV/III, 700 m, 5 h

Erstbegehung durch Adolf Plattner und Hans Schindler im Juni 1994.

Die in den letzten Jahren am meisten begangene Klettertour über unserem Talkessel zeichnet sich durch eine sehr gute Felsqualität, gute Absicherung mit Bohrhaken und der Ausrichtung nach Süd-West aus. Der einfache Zustieg (vom Lovska pot / Jägersteig biegen Sie links ab und gehen geradeaus hinauf über leichtes Terrain bis zum Wandfuß) und der einfache Abstieg über den markierten Weg vom Gipfel der Velika Baba bis ins Tal machen die gesamte Tour so attraktiv.

### **Grintovčev steber**

V/IV, 250 m, 3 h

Erstbegehung durch Jože Žvokelj, Vinko Grilc und Štefan Lisec am 14.09.1957.

Eine außerordentlich schöne Kletterroute in einer Felswand, die in unserer über sechzigjährigen Geschichte am öftesten durchklettert wurde. Die Sicherungsstellen sind mit Bohrhaken ausgerüstet, in der Kletterroute gibt es auch viele ältere Haken. Die Route wird wegen der Passagen im breiten und exponierten Kamin bestimmt unvergesslich sein. Der Zustieg zur Wand ist der gleiche wie zum Mlinarsko sedlo. Vom Endpunkt der Route, am Kamm, steigt



Neue zentrale Kletterroute auf die Velika Baba.

man nach links, entlang eines mit Geröll übersäten Felsbands bis zum gesicherten Weg ab, der vom Mlinarsko sedlo zur Češka koča führt. Für den gesamten Bereich rund um den Pfeilers Grintovčev steber sind wunderschöne Kletterrouten auf festen Felswänden charakteristisch, weshalb wir Ihnen auch die folgenden Touren empfehlen: Zgrešena (V), Košutova (IV+), Tomažev steber (VI-) und Carmen (VI).

### **Trikot**

VI, 500 m, 7 h

Erstbegehung durch Tone Škarja und Edo Pišler vom 26. bis zum 28.08.1960.

Die Route verläuft in der Mitte einer dreieckigen steilen Wand, die zwischen Štruca und Dolgi hrbet liegt. Eine Zeit lang galt sie als die schwierigste Kletterroute der Steiner Alpen. Der Fels ist überwiegend kompakt, und die ganze Zeit klettert man exponiert, weshalb diese Route zur engeren Auswahl der schwierigeren, klassischen Kletterrouten gehört. Der Zustieg verläuft von der Kranjska koča auf Ledine über Geröll und Hänge bis zu einer Bergschlucht, die steil nach Žrelo fällt. Danach klettert man weiter entlang des linken Randes bis zum Schneefeld bzw. der Felswand. Der Ausstieg der Kletterroute befindet sich am markierten Weg zwischen Skuta und Dolgi hrbet, über welchen man auch den Abstieg über Mlinarsko sedlo zur Češka koča macht.

### **Klettersteig Češka koča**

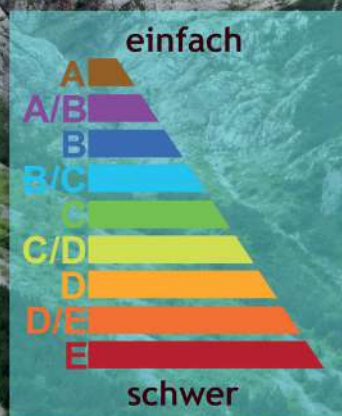
CD / E; Höhe 300 m

Dauer des Aufstiegs: 1 h 30 Min.

Der Klettersteig ist eine mit Drahtseilen gesicherte Kletterroute. Er ist der erste dieser Art in den slowenischen Alpen und wurde 2015 errichtet. Die Route liegt zwischen den schon bestehenden Anstiegen zur Češka koča unter der Materialseilbahn, in den schroffen Hängen einer Nordwand. Die Route verläuft durch ausgesetzte Passagen und ist für Aufstiege in der Sommersaison

von Juni bis September geeignet. Klettern ist nur mit Helm, Klettersteigset und guten Bergschuhen erlaubt. Für den Aufstieg über so einen anspruchsvollen Klettersteig sind Klettererfahrung, beträchtliche Kraft und Kondition in den Händen erforderlich, da für das Vorankommen und die Sicherung nur die montierten Stahlseile und keine anderen künstlichen Trittstellen angebracht sind. Wir empfehlen Ihnen, wenigstens den ersten, sehr schwierigen Teil der Route in Begleitung eines Bergführers, oder zumindest eines erfahrenen Alpinisten zu machen. Der Ausgangspunkt für den Klettersteig Češka koča liegt im Talschluss der Ravenska Kočna. Bei der Talstation der Materialseilbahn finden Sie einen Wegweiser und folgen dem markierten Weg in Richtung Kranjska koča, Češka koča ins Kar, gegen Žrelo. Nach fünfzehn Minuten erreichen Sie die gekennzeichnete Abzweigung zum Klettersteig und gehen weitere 10 Minuten bis zum Einstieg der Route, bei dem eine Infotafel mit dem Topo des Klettersteigs Auskunft gibt. Der erste Teil der Kletterroute ist steil und schwer, wo sich auch die schwierigste Stelle des Steigs, eine vertikale Platte, befindet, die nach Regenfällen auch mit ein wenig Erdreich versehen, sehr rutschig sein kann. Es folgen einige Dutzend Meter mit Erdreich durchsetztem Gelände bis zu einem angenehmen Plateau. Der Weg führt nun durch ein mit Latschen bewachsenes Gelände bis unterhalb des zweiten Teils des Klettersteigs. Die zweitschwierigste Stelle ist ein kleiner Überhang, der zu vertikalen und glatten Felsplatten führt. Falls sich diese Passage als zu schwer erweist, gibt es unter dem Überhang einen gesicherten Ausstieg, der zurück zum markierten Weg führt. Wenn man den oberen Überhang gemeistert hat, wartet nur noch genüssliches Klettern bis zum Ausstieg. 50 Meter davor befindet sich die Büchse mit dem Wandbuch. Der Weg endet kurz vor der wohlbekannten Češka koča.

Češka koča



Topo des Klettersteigs Češka koča.



## MOUNTAINBIKE-TOUREN

Um die Orientierung zu erleichtern, beginnen wir alle Radtouren im Dorfzentrum am Parkplatz vor dem Gemeindeamt, nebst der Tankstelle.

### Ovčje koč

Die Tour beginnt im Ortszentrum, führt über die neue Brücke mit dem imposanten Lärchentragwerk über den Jezernica Bach, auf der asphaltierten Straße vorbei am Gehöft Mlinar hinein in den Talschluss der Makekova Kočna. Am Beginn des Schotterweges befinden Sie sich an jener Stelle wo früher der Skilift den Wintersportlern Freude bereitete. Links geht es zum Gehöft Makek. Sie folgen der Forststraße geradeaus in den Wald und kommen so an den Fuß des Mali Vrh (dt. Kleiner Gipfel). Die Straße steigt stetig an bis zum Mlinarjevo Sedlo, wo oberhalb der Straße ein Aussichtspunkt eingerichtet ist, der ein wundervolles Panorama des Talkessels und der Karawanken bietet. Die Forststraße führt nun in südliche Richtung, steigt nicht mehr weiter an, fällt teilweise leicht zum Kokra Tal hin ab und endet an einem großen, ebenen Umkehrplatz. Weiter geht es über einen von Holzbringungen ausgeprägten Weg bis zu einer romantischen Wiese, an deren oberen Rand die Ovčja Koča, die Schafhirtenhütte steht. Auch hier

hat man zur Belohnung der Anstrengungen einen herrlichen Ausblick, der den benachbarten Storžič, die Karawanken Südseite und den Triglav freigibt.

Streckenlänge: 14 km

Höhenunterschied: 350 m (Aufstieg)

Dauer: 1 h 30 Min. (Aufstieg)

### Štularjeva planina

Sie können sich entscheiden, ob Sie die ebene Anfahrt zum See über die Schotterstraße entlang dem Jezernica Bach, oder lieber über die asphaltierte Hauptstraße nehmen wollen. Vom See geht es weiter in den Talschluss der Ravenska Kočna, vorbei am Gehöft Ancelj, wo auch der Schotterweg beginnt. Hier eröffnet sich der Blick in die imposanten Nordwände der Steiner Alpen. Weiter geht es dem Schotterweg folgend über die große Wiese bis zum Davo Karničar Bergsteigerzentrum, dann zum letzten Parkplatz (1020m) und in weiterer Folge zur Talstation der Materialseilbahnen. Rechter Hand ist ein Schranken am neuen Forstweg zu finden. Diesem Forstweg folgen Sie noch mäßig ansteigend gut zwei Kilometer zur idyllisch gelegenen Štular Alm.

Gesamtstreckenlänge: 18 km

Höhenunterschied: 280 m (Aufstieg)

Dauer: 1 h (Aufstieg)

## Jezerski Vrh und Ankova planina

Die Radtour zum Jezerski vrh / Seebergsattel ist sicherlich einer der meist befahrenen Sloweniens, die ihren Ausgangspunkt in Kranj nimmt, durch das Kokra Tal nach Jezersko und schließlich auf den Sattel zum Grenzübergang führt. Wir wollen Sie einladen mit dem Mountainbike noch etwas weiter zu fahren. Wir starten wieder vor dem Gemeindeamt. Die ersten zwei Kilometer verlaufen auf ebenem Gelände, aber von der Kirche zum Hl. Andreas an erwarten Sie vier Kilometer Bergstraße mit fünf Serpentin. Am Jezerski vrh / Seebergsattel biegen Sie zwischen der slowenischen und der österreichischen Zollstelle links auf den Schotterweg ab, wo Sie sogleich ein kurzer, steiler Abschnitt zur Rakeževa planina / Rakež Alm bringt. Unmittelbar an der Forststraße steht auch eine Sendeanlage, an der die Panoramakamera angebracht ist ([www.jezersko.info/kamera.html](http://www.jezersko.info/kamera.html)). Von hier hat man eine schöne Aussicht auf den Talboden und die Steiner Alpen mit der mächtigen Grintovci Gruppe. Wenn sich das Auge satt gesehen hat setzen Sie die Fahrt an der zunächst flachen, aber dann in kurzen Pas-

sagen steil ansteigenden Straße fort, bis Sie zur Ankova planina / Anko Alm kommen, wo der einstige Posten der Grenzpatrouillen noch heute Zeugnis einer einst bewachten Grenze gibt.

Gesamtstreckenlänge: 18 km

Höhenunterschied: 300 m (Aufstieg)

Dauer: 1 h (Aufstieg)

## Pečovnik

Die Tour zum Pečovnik fängt im Dorfzentrum mit einer Abfahrt entlang der Hauptstraße nach Kranj zum Weiler Spodnji kraj (Unterort) an, wo Sie rechts über eine kleine Brücke in das Komatevra Tal abbiegen. Nach der ersten sehr steilen Steigung empfehlen wir, dass Sie eine kurze Pause machen und sich die sehr interessanten Tuffsteinschichten anschauen. Vom ehemaligen Tuffstein-Steinbruch führt eine Schotterstraße entlang dem Kokra Bach durch das Tal. Unterhalb des Bauernhofs Robnik befindet sich die Abzweigung zur Virnikova planina / Virnik Alm, wo sich heute das Trainingszentrum des slowenischen Bergrettungsdienstes (GRS) befindet. Sie fahren hier links und gelangen bald zum Weg der unweit der Straße zum ehemaligen Partisanenkrankenhaus Krtina führt, welches im zweiten Weltkrieg in dieser Abgeschiedenheit als verstecktes Lazarett diente. Es ist nur eine kleine Holzhütte, daher ist die Vorstellung, dass dies eine medizinische Versorgungsstation war, umso eindrucksvoller. Nach ein paar Kehren liegt links am Gegenhang die Ruine des Bauernhofs Komatevra und bald darauf erblicken Sie die Jagdhütte auf Stanič, wo sich eine Rast empfiehlt und das Panorama über die freie Wiese schön ist. Das Ziel erreichen Sie bei der Ruine des ehemaligen Grenzwachpostens (mit roten Ziegeln erbaut) unterhalb des Pečovnik.

Gesamtstreckenlänge: 20 km

Höhenunterschied: 740 m (Aufstieg)

Dauer: 2 h (Aufstieg)



Panorama der Kočna im Talkessel c er Makekova Kočna.

# Empfehlenswerte Touren – Winter



## WINTERTOUREN, EISKLETTERN UND SKI-TOUREN

### **Sinji slap** (Himmelblauer Wasserfall)

II/3, WI 85°/60°, 150 m, 2–3 h

Der Wasserfall Sinji slap ist einer der ersten Wasserfälle Sloweniens, der bestiegen wurde. Er liegt unterhalb der Česka koča, im Talchluss der Ravenska Kočna und gehört zu den am meisten besuchten und bekletterten, vereisten Wasserfällen. Die Sicherungsstellen sind mit Kletterhaken und Bohrhaken versehen, die man oft unter einer Schneeschicht suchen muss. Die Klettertour ist nicht zu anspruchsvoll, deshalb ist sie auch für Anfänger gut geeignet. Die größte Eisdicke und folglich die intensivste himmelblaue Farbe hat der Eisfall gegen Ende der Saison, wenn auch das Klettern am schönsten ist. Zum Wasserfall kommen Sie am leichtesten, wenn Sie mit Tourenskiern über die Langlaufloipen bis zu den Seilbahnstationen gehen. Von dort bis

zum Wasserfall ist es noch eine halbe Stunde. Der Ausstieg befindet sich unmittelbar bei der Česka koča. Den Abstieg nimmt man durch Malo Žrelo oder über die Stular Alm (1 Stunde) zum Ausgangspunkt bei der Materialseilbahn. Beide Abstiegsmöglichkeiten verlaufen durch zahlreiche Lawenstriche, deshalb empfehlen wir, dass Sie bei Lawinengefahr am Wasserfall abseilen.

### **Wasserfall Vikijeva sveča** (Vikis Kerze)

II/5, WI 90°/75°, 150 m, 2–4 h

Der außergewöhnlich spektakuläre und schöne Wasserfall wird im gefrorenen Zustand von einer markanten Eissäule geprägt, die bereits vom Eingang in die Ravenska Kočna aus sichtbar ist. Schon ab dem Einstieg wird hier eine attraktive Kletterei geboten. Die Höhe und Steilheit der Säule hängen von der Eismenge ab. In den Monaten Februar und März findet man an diesem Wasserfall die größte Eisdicke. Die Säule ist relativ kurz (15 m), jedoch schwie-



Winter- und Eiskletterrouten.

riger zu klettern als es von unten aussieht. Ganz oben ist die Kletterroute äußerst anspruchsvoll und erfordert solide Sicherungen. Auch beim Abstieg durch Malo Žrelo ist Vorsicht geboten, vor allem bei Neuschnee (Lawinengefahr!). Der Zustieg und Abstieg sind hier die gleichen wie zuvor für den Sinji slap.

### Winterkletterroute Teranova smer

III/3, 80°/45°–60°, 350 m, 2–4 h

Teranova smer ist eine der am meisten begangenen Winterkletterrouten in der Gebirgskette Grintovci. Bei idealen Bedingungen ist es eine wahre Klettersymphonie im steilen schneebedeckten Fels. Der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Abschnitte hängt von der Schneemenge und Qualität der Schneedecke und des Eises ab. Alle Sicherungsstellen sind gut mit Kletter- und Bohrhaken ausgerüstet. Manchmal kann der Ausstieg zu den Schneefeldern über Ledine etwas schwierig sein. Die Kletterroute verläuft die ganze Zeit durch einen Lawinenstrich, in dem viele Lawinen der Felswand von Dolgi hrbet einmünden, weshalb immer Vorsicht geboten ist. Der Zustieg ist der gleiche wie beim Sinji slap und Vikijeva sveča, führt jedoch noch etwas weiter zur Schlucht Žrelo in Richtung der Kranjska koča (wie im Sommer), wo auch der Einstieg in die Route liegt. Von der Materialseilbahn aus circa 1 Std.

### Bergschlucht zwischen Baba und Ledinski vrh

III/2, 70°/40°–60°, 700 m, 3–4 h

Diese typische Winterroute verläuft die gesamte Zeit durch die charakteristische Bergschlucht zwischen Velika Baba und Ledinski vrh. Der steilste Abschnitt wartet im oberen Teil der Kletterroute. Falls es zu wenig Schnee gibt, kann man auch auf kleinere Steilstufen stoßen. Nach dem Ende der Bergschlucht folgt ein nicht sehr anspruchsvoller Aufstieg, der jedoch einen außerordentlichen Ausblick auf den Gipfel der Velika Baba (2127 m) bietet. Auch diesmal erfolgt der Zugang zur Materialseilbahn in der Ravenska Kočna, von wo aus es über den Lovska pot / Jägersteig unter die Felswand geht, wo man dem zerklüfteten Lawinenzug in Richtung der attraktiven Wasserfälle Ledinski slap folgt und unter ihnen links in die Bergschlucht abbiegt. Am Ende der Schlucht, in der Scharte, steigt man auf der österreichischen Seite in das Kar ab, wonach der Aufstieg zum Jezersko sedlo folgt. Der Abstieg ins Tal, vorbei an der Kranjska koča führt wiederum über den Jägersteig (2 h). Bei idealen Bedingungen ermöglicht die beschriebene Tour auch eine extreme Skiabfahrt. (IV, S4, 700 m; vom Gipfel bis zur Bergschlucht S3, 200 m). Es empfiehlt sich aber mit Skiern die Normalroute, vom Jezersko sedlo über die weiten Hänge zur Kranjska koča abzufahren.

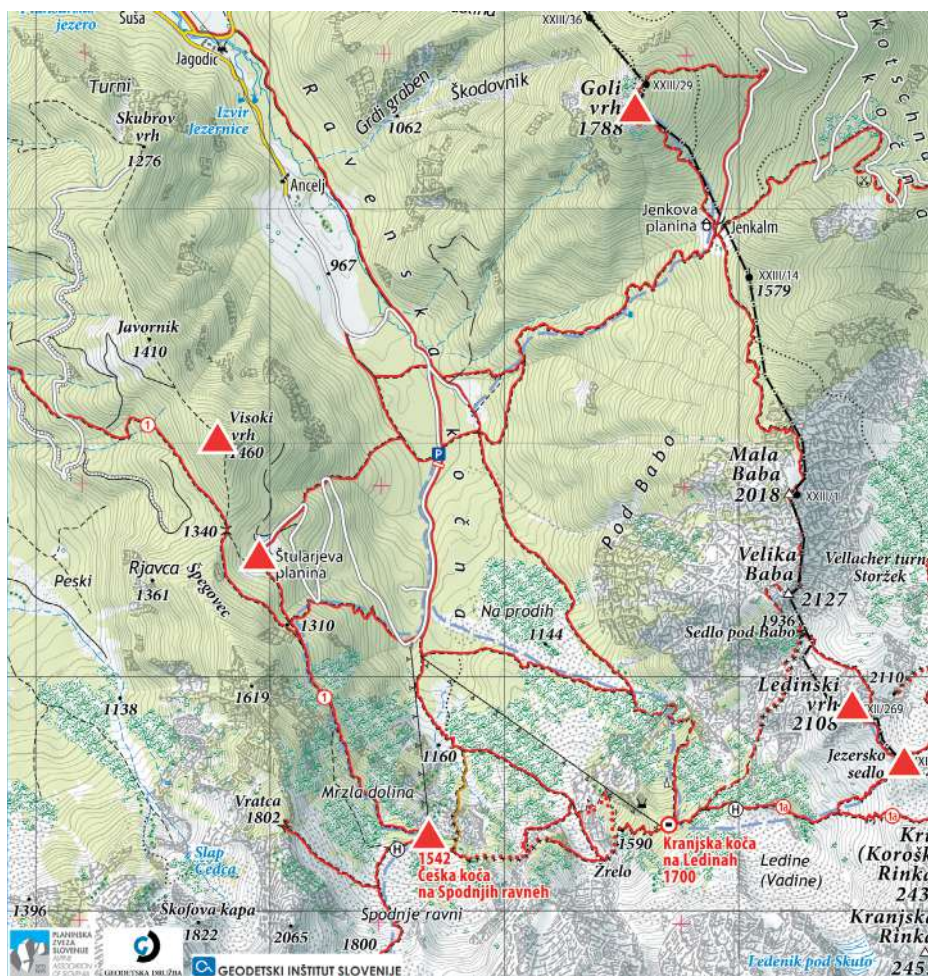
## Povnova dolina

IV/2, 1200 m, 5–6 h

Eine ehrgeizige Wintertour, die mit ihrer markanten Linie zwischen den beiden Kočna-Gipfeln Bergsteiger und insbesondere Ski-bergsteiger, die vom Zentrum des Dorfes die mächtige Flanke der Kočna erblicken können, immer wieder aufs Neue einlädt.

Der Zugang erfolgt vom Dorfzentrum ge-

radewege in den Talschluss der Makekova Kočna. Von der Abzweigung zum Bauernhof Makek gehen Sie die Forststraße geradeaus weiter, bis zur ersten Kehre und etwas links über einen Ziehweg weiter bis zum ersten Schneefeld unter der Wand. Der Einstieg befindet sich etwas rechts der Falllinie der breiten, leicht konkaven Flanke Široka dolina (oder Rinne). Über zwei Steilstufen und einen



Skitourenziele in der Ravenska Kočna.

lichten Lärchenbestand gelangt man zu einer exponierten Querung die in die links liegende Schlucht führt. Nun befinden Sie sich in der eigentlichen Povnova dolina. Je nach Schneelage sucht man den Aufstieg links oder rechts in die breite Flanke. Ganz oben führt eine sehr enge Passage zum Grat, die aber nur bei idealen Schneebedingungen machbar ist. Rechts und links der Povnova dolina ist es möglich, noch weitere, kürzere Risse zu klettern.

Wie bereits erwähnt, ist diese Tour besonders interessant für hervorragende Skifahrer, die in Povnova dolina eine sehr anspruchsvolle, eher schon eine extreme Abfahrt machen können (IV, an manchen Stellen SS, 1200 m).

## SKITOUREN

### **Ledine (Vadine), Jezersko sedlo, Ledinski vrh (2106 m), Savinjsko sedlo und Okrešelj 1000 m, 2–3 h (Aufstieg)**

Ledine und Zgornje Ravni sind eigentlich die einzigen Gebiete in Jezersko, wo auch im Frühling klassisches Tourenskifahren möglich ist. Jeden Winter sind die Bedingungen etwas anders. Die besten Bedingungen sind von Februar bis April vorzufinden. Die Tour beginnt in der Ravenska Kočna, wo es gut eingerichtete Parkplätze und Langlaufloipen gibt, die bis zu den Materialseilbahnen durchgehend gut gepflegt sind.

Der Aufstieg zu den ausgedehnten Schneefeldern ist von verschiedenen Seiten aus möglich. Die leichteste und meist begangene Route führt über den Jägersteig / Lovska pot zur Kranjska koča. Bei guter und ausreichender Schneelage ist aus dem Kar unter dem Wasserfall Ledinski slap ein direkter Aufstieg über die sehr steile Rinne zur Hütte der Markierungswarte von Krain (etwas oberhalb der Kranjska koča) möglich (steile Eisstufe 5 m). Sie können sich aber auch für eine leichte Winterkletterei über den Klettersteig durch Žrelo entscheiden (200 m Klettern), der im

Sommer eine Klettervariante zur Kranjska koča ist. Bei allen drei Möglichkeiten gehören Steigeisen, Pickel und Helm zur obligatorischen Ausrüstung. Von der Kranjska koča zum Jezersko sedlo / Seeländer Sattel (2001 m) oder zum Ledinski vrh (2106 m) kann man beim Aufstieg über die weiten Schneefelder wieder Skier benutzen. Vom Jezersko sedlo aus kann man die Tour mit einer Abfahrt in die Vellacher Kotschna / Belska Kočna oder über den Savinjsko sedlo / Sanntaler Sattel in den Talschluss von Okrešelj fortsetzen. Allerdings bedarf das wiederum den Wiederaufstieg auf den Seeländer Sattel. Die Abfahrt erfolgt runter zur Kranjska Koča und setzt sich fort über die Trasse des Jägersteigs. Im Steilgelände erfahrene und geübte Tourenskifahrer können bei guter Schneelage wiederum in die Schlucht unter dem Ledinski slap einfahren und gelangen über die zuvor beschriebene Aufstiegsvariante in die weiten, flachen Hänge zurück zur Talstation der Materialseilbahnen. Der Normalabstieg erfolgt wiederum mit aufgepackten Skiern und angelegten Steigeisen über den unteren Teil des Jägersteigs.

### **Grintovec (2558 m)**

1500 m, 3–5 h (Aufstieg)

Der Grintovec ist der höchste Gipfel der Steiner Alpen und seine mächtige Nordwand erhebt sich über Jezersko. Für die Skitour entscheiden wir uns für die Südseite, wo sich die weite und relativ flache Steigung Grintovčeva Streha befindet, die erfahrenen Skibergsteigern eine herrliche Abfahrt bietet.

Diesmal fahren wir von Jezersko durchs Kokra Tal zu unserem Ausgangspunkt beim Bauernhof Suhadolnik (900 m). Über die erste Felsenhürde (Taška) führen zwei Wege, die jeweils mit aufgepackten Skiern und angelegten Steigeisen erfolgen. Empfehlenswerter ist die rechte Variante. Wir setzen unseren Weg zur Cojz Hütte auf den Kokrško sedlo / Kokra Sat-

tel fort. Die Schneefelder in diesem Bereich sind ziemlich weit, deshalb ist es wichtig, dass man von der Felsmulde Spodnje jame, aus die am besten erkennbare Rampe, die uns zur Grintovčeva Streha führt, folgt. Die Grintovčeva Streha ist eine große dreieckige Flanke und führt direkt zum Gipfel. Bei wirklich idealen Bedingungen ist es möglich den ganzen Aufstieg bis zum Gipfel auf Skiern zu absolvieren, jedoch ist der steile Aufstieg auf der Grintovčeva Streha mit Steigeisen und Pickel in der Hand viel sicherer. Aufgrund der Weite und Unübersichtlichkeit des Berganges empfehlen wir die Abfahrt ausschließlich entlang der Aufstiegsspur. In Summe eine ambitionierte Wintertour.

### **Goli vrh (1788 m)**

800 m, 2 h (Aufstieg)

Die Skiabfahrt vom schönsten Aussichtspunkt Jezerskos ist im Winter sehr beliebt, insbesondere nach starkem Schneefall (von

November bis März). Das Gebiet ist stark bewaldet und nicht lawinengefährdet. Die Tour beginnt man am Anfang der Ravenska Kočna – über die Langlaufloipe. Zur Jenkova planina / Jenk Alm führen zwei Aufstiegsmöglichkeiten. Der erste, steilere Weg, beginnt kurz vor dem Davo Karničar Bergsteigerzentrum, auf der linken Seite. Man zweigt von der Loipe links ab und nach circa 50 m nochmals links, durch etwas Gestrüpp, wo man bald ein kleines Bachbett quert. Dann geht es durchwegs rasant nach oben. Man sollte diese Variante, die ausschließlich für den Aufstieg dient, nur in Angriff nehmen, wenn sie schon gespur ist, um sich im unbekannten, unmarkierten Gelände nicht zu verirren. Die zweite Aufstiegsmöglichkeit verläuft entlang des markierten Normalweges und nimmt seinen Ausgang ebenso über die Loipe. Beide Routen treffen nach circa einer Stunde auf der Jenkova planina zusammen. Von der Alm begibt man sich auf einen schmalen und steilen



Wunderschönes Panorama vom Goli vrh.



Skitour bei der Češka koča.

Weg durch den Wald, der direkt zum Gipfel führt (im Sommer). Auf halber Höhe quert man nach rechts in offeneres Gelände auf der österreichischen Seite. Die schönste Skiabfahrt bietet sich vom Gipfel über die Wiesen des Aufstiegs, hinunter bis zur Alm. Weiter geht es kurz der Aufstiegsspur entlang, und sofort nach eintauchen in den Wald, links haltend durch den lichten Buchenwald zwischen Jenkova planina und Markunova bajta ins Tal.

### **Pečovnik und Plešivec (1801 m)**

800 m, 2–4 h

Das Komatevra Tal mit Pečovnik und Plešivec wurde von den Skibergsteigern aus Jezersko aus einer „Notlage“ als Tourenskigebiet entdeckt, weil es zu wenig Schnee gab, um den traditionellen Tourenskiwettkampf zu organisieren. Die verschneiten Forststraßen und offenen Wiesen mit Blick auf die Grintovci

Kette sind wie geschaffen, um die unversehrte Natur und Ruhe in den weiten verschneiten Wäldern zu genießen. Die Auf- und Abstiege sind technisch nicht anspruchsvoll und auch für Anfänger geeignet. Üblicherweise beginnt die Tour beim Bauernhof Robnik, zu dem eine geräumte Straße führt und wo auch ein Parkplatz eingerichtet ist. Vom Plešivec aus kann die Tour über die Alm Dolga njiva bis zur Dicken Koschuta /Tolsta Košuta (2057 m) fortgesetzt werden, wo auf den mit Gras bewachsenen Südhängen auch Lawinengefahr bestehen kann.

### **Češka koča (1543 m), Spodnje und Zgornje Ravni (2000 m)**

400 m, 1–2 h

Spät im Frühling (April und Mai) bieten uns die Kare Spodnje Ravni und Zgornje Ravni oberhalb der Češka koča ideale Bedingungen für wunderbare Skitouren. Die einzige Herausforderung ist der etwas längere Zustieg mit den Skiern auf dem Rucksack bis zur Češka koča (1 h 30 Min.). Wenn man diese Tour schon früher im Jahr machen will, gehören Steigeisen und Eispickel zur obligatorischen Ausrüstung. Bei weichem Schnee ist es möglich, den Aufstieg zu den Nordwänden der Kočna, Dolška škrbina, Grintovec und Dolgi hrbet (bis zu einer Höhe von 2000 m) mit Skiern zu machen. Harscheisen, oder gar Steigeisen sollten dennoch im Rucksack bereitliegen, um im harten Schnee der kühlen Morgenluft unterhalb der Nordwände keine Überraschungen zu erleben. In der Zeit vom 1. Mai bis Mitte Juni ist die Češka koča an Wochenenden geöffnet.

### **Kürzere Tourenskifahrten rund um Jezersko (Štularjeva planina (1267 m), Visoki vrh (1460 m), Mali vrh (1300 m), Pristovski Storžič (1759 m))**

400–500 m, 1–2 h

In Jezersko sind Skitouren auch bei anhal-

tender Neuschneelage im Hochwinter möglich, wenn in den Nordwänden der Grintovci Gruppe die Lawinen zu Tal donnern. Im sicheren Gelände der Wälder, über Forststraßen und Wiesen kann man auch zauberhafte Skitouren genießen. Der Ausgangspunkt dieser Touren liegt am Parkplatz in der Ortschaft. Die Auf- und Abstiege sind sowohl für Anfänger als auch weniger erfahrene Skiläufer geeignet.

Eine Landkarte sollte zur Orientierung immer mitgeführt werden, auf der die Aufstiegs- und Abfahrtsrouten eingezeichnet sind. Sie erhalten diese bei der Tourismusinformation.

## SCHNEESCHUHWANDERN

Schneeschuhwandern ist auch in Jezersko eine relativ neue Sportart, für die sich immer mehr Wintersportbegeisterte interessieren. Derzeit bieten wir unseren Besuchern zwei attraktive Schneeschuhwandertouren an:

### **Thematischer Schneeschuhwanderweg durch die Ravenska Kočna.**

Die beliebte Thementour des Sommers ist sicher auch die erste Wahl für Schneeschuhwanderer. Der Wanderweg ist relativ flach und gut markiert, und führt in einigen Pässen entlang der Loipen, was wiederum als sehr bequem erscheint. Die Schneeschuhwanderer sollten jedoch auf die gut gepflegten Pisten Rücksicht nehmen und sich in einer eigenen Spur bewegen. Die Tour können Sie bis zur Materialseilbahn oder gar ins Kar Na Prodi, unter die Nordwände des Grintovec ausdehnen. Sie verläuft die ganze Zeit durch einen wunderbaren Fichtenwald und offene Wiesen, die wunderschöne Ausblicke auf die verschneiten Gipfel der Steiner Alpen bieten (1 h). Von der Materialseilbahn aus können Sie die Tour verlängern, indem Sie entlang der neuen Forststraße zur Štular Alm / Štularjeva planina (1270m) gelangen

(zusätzliche 45 Minuten), und danach entlang des markierten Weges über Kačji rob in den benachbarten Talschluss der Makekova Kočna ins Zentrum von Jezersko weiterwandern (nochmals mindestens eine Stunde).

### **Jezerski vrh, Rakeževa und Roblekova planina / Seebergsattel, Rakež Alm und Roblek Alm**

Falls Sie sonnige Wanderwege mögen, empfehlen wir Ihnen den alten Weg auf den Jezerski vrh / Seebergsattel. Vom Parkplatz am See wenden Sie sich nach Norden und beginnen den romantischen Aufstieg, der vorbei am Gehöft Šenk bis zum Grenzübergang Jezerski vrh (45 min) führt. Es folgt ein leicht ansteigender Weg entlang der Forststraße über die Rakeževa planina und Ankova planina zur Roblekova planina. Von der Straße aus bieten sich die ganze Zeit wunderschöne Ausblicke auf den gesamten Talkessel von Jezersko, mit der Grintovci Gruppe im Hintergrund. Von der Roblek Alm können Sie auf demselben Weg zum Seebergsattel zurückkehren (insgesamt 3 h). Eine längere Variante führt Ihren Abstieg entlang der Forststraße (circa 100m nach der Roblek Alm nach links) wieder ein kurzes Stück aufwärts bis Sie den Rücken wieder erreicht haben und der Blick in die Steiner Alpen frei ist. Von hier geht es über eine steil angelegte Forststraße bis ins Tal, zum Gehöft Roblek und weiter zum Ausgangspunkt am See.

## SCHLITTSCHUHLAUFEN

### **Am See / Planšarsko jezero und am angrenzenden Eisplatz**

Der See liegt im kältesten Teil des Talkessels von Jezersko – „Sibirien“. Der Weiler erhielt im Volksmund seinen Namen aufgrund seiner schattigen Lage und der außerordentlich niedrigen Wintertemperaturen.

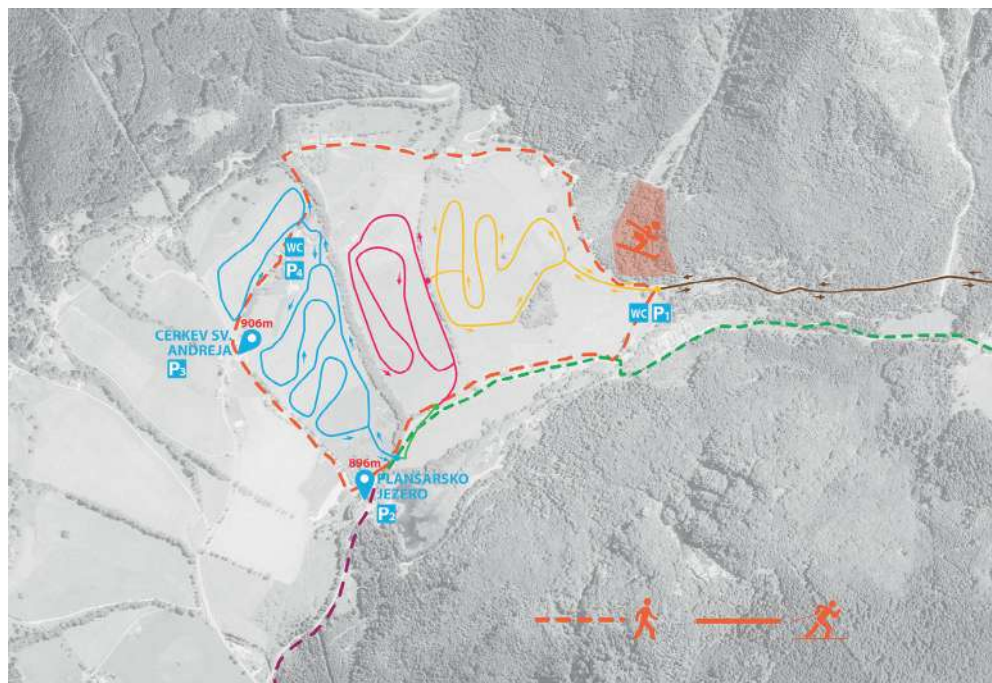


Schlittschuhlaufen am zugefrorenen See.

Diese beiden Bedingungen sind ideal für die Vorbereitung von Eisflächen fürs Schlittschuhlaufen. Der Eisplatz steht meist von Dezember bis März zur Verfügung. Wenn in eiskalten Wintern der See zufriert, kann das Schlittschuhlaufen im Mondschein auf dem durchsichtigen Eis des Sees eine wirklich unvergessliche Winterromantik hervorzubringen.

## LANGLAUF

Der Skilanglauf hat in Jezersko eine sehr lange Tradition, da sich die Einheimischen damit schon vor dem Ersten Weltkrieg beschäftigt haben. Das sanft ansteigende Gletschertal mit seinen weiten Wiesen ist für Langlauf Enthusiasten wie geschaffen. Bei idealen Schneebedingungen gibt es 15 Kilometer



Übersicht der Langlaufloipen.

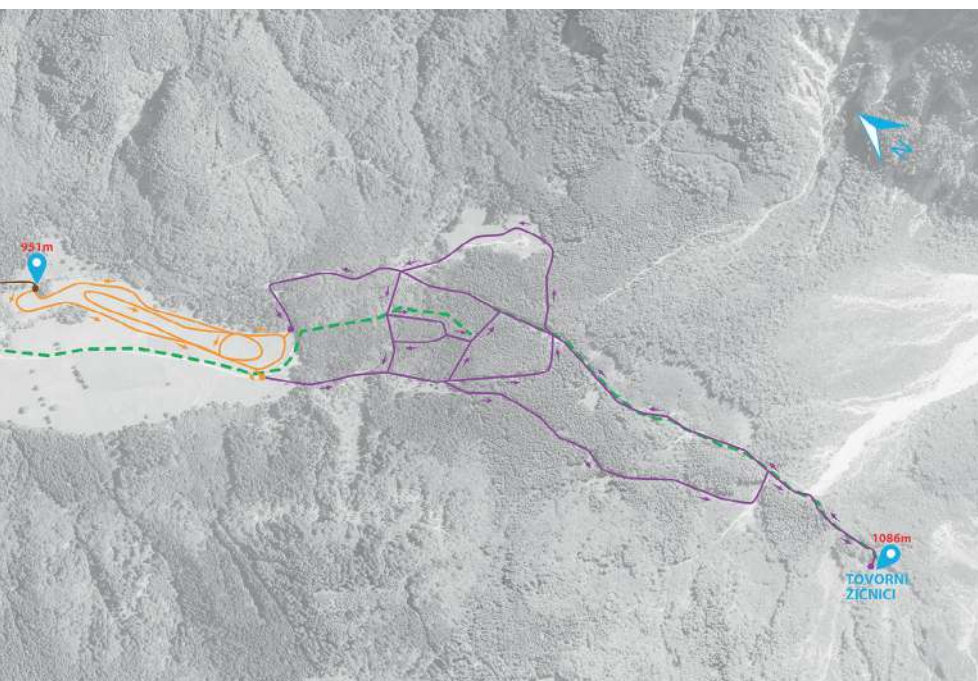
gepflegte Langlaufloipen für klassischen oder freien Stil. Die Langlaufloipen sind für Anfänger, Freizeitsportler und auch Spitzensportler geeignet. Die meisten Loipen befinden sich auf den leicht ansteigenden sonnigen Wiesen der Bauernhöfe oberhalb des Sees / Planšarsko jezero. Für erfahrenere und konditionsstarke Langläufer führt die Loipen durch die Ravenska Kočna bis zur Talstation der Materialseilbahnen und weiter zur Štular Alm / Štularjeva planina.

Alle Informationen über die Langlaufloipen erhalten Sie hier:

Park Jezersko d.o.o.  
+386 (0)31 203 930  
info@park-jezersko.si



Ausgezeichnet präparierte Loipen.



# Alternativen für weniger gutes Wetter



In der Galerie des autodidakten Malers Jakob Zadnikar.

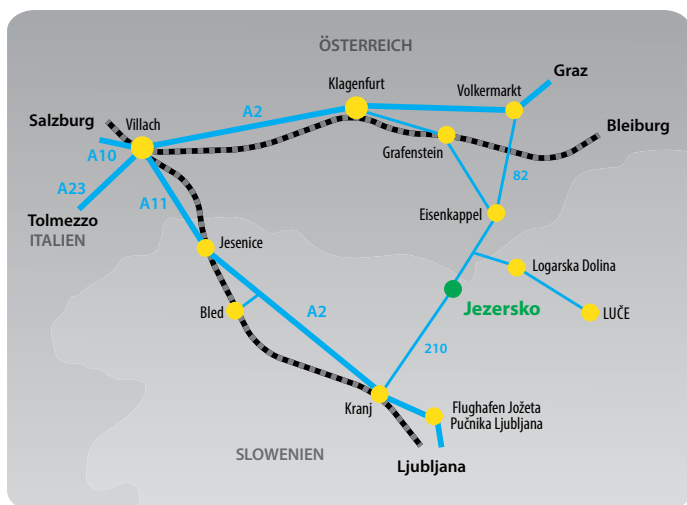
Jezerško hat aufgrund seiner Lage ein besonderes Mikroklima. Auch an sonnigen Tagen können unvorhersehbare plötzliche Schauer oder Gewitter mit Sturm und peitschendem Regen überraschen. Ja, es gibt auch verregnete Tage, an denen der Ausblick auf die wunderschönen Berge durch die Wolken verdeckt ist und man statt Vogelgezwitscher das Rauschen des Windes und der Bäche hören kann. Solche Tage sind die ideale Gelegenheit, um mehr über unser Kulturerbe im ethnologischen Museum Jenkova kasarna (Jenks Kaserne) zu entdecken oder in der Galerie Zadnikar Gemälde von alten Gehöften, die auf Leinwand oder Holz gemalt sind, zu betrachten. Die Feinschmecker unter Ihnen können sich zu einer Besichtigung der Käserei auf den Bauernhof Karničar, bei der alten Kirche sv. Ožbolt begeben, wo Sie hausgemachten Käse aus der Milch des Cika-Rindes kosten und kaufen können. Falls es Ihnen während des Wanderns kalt wird, können Sie im Hostel Stara pošta (Alte Post) vorbeischaun und sich dort mit hausgemachten Likören aufwärmen. Da können Sie auch an einem Workshop teilnehmen, wo Sie sich in der Herstellung von

hausgemachter Kräuterseife versuchen können. Alle oben erwähnten Alternativen können nach vorheriger Absprache arrangiert werden, wobei wir Ihnen im Tourismus Informationszentrum gerne helfen.

In den Sommermonaten können Sie an Events, die im Rahmen der Veranstaltungsreihe Jezerške štorije (Die Geschichten von Jezerško) organisiert werden, teilnehmen. Genauere Informationen über die Veranstaltungen können Sie sowohl über das Tourismus Informationszentrum als auch im Internet ([www.jezersko.info](http://www.jezersko.info)) finden.

Auch wenn das Wetter mit niedrigen Temperaturen, wolkenverhangenen Bergen und Regen aufwartet, laden wir Sie ein, unter einer Regenjacke gut bekleidet, einen Spaziergang durchs Dorf, den Wald und über die Wiesen zu machen. Ihre Sinne erleben eine Erfrischung durch das Rauschen der Bäche, durch den eigenen Duft des nassen Waldes und der reinen, klaren Luft, die wohltuend ihre Augen umspült. Sie werden überrascht sein, welche Wirkung das besondere Klima des „schlechten“ Wetters auf sie ausübt. Allemal ein Erlebnis wert!

# Anreise



## EIGENE ANREISE

Den vom Gletscher geformten, verborgenen Talkessel von Jezersko kann man aus zwei Richtungen erreichen. Auf slowenischer Seite von Kranj, über Preddvor, durch das Enge Tal der Kokra bis nach Jezersko. Von der österreichischen Seite kommen Sie über Bad Eisenkappel und dem Seebergsattel / Jezerski vrh nach Jezersko.

Das beliebteste Transportmittel unserer Gäste ist das Auto. In den Sommermonaten auch das Motorrad und das Fahrrad. Auf slowenischer Seite ist die Fahrt durch das malerische enge Tal der Kokra, welches sich an vielen Stellen zur Schlucht verengt eine aufregende Angelegenheit. Wenn Sie von Österreich aus kommen, dann erleben Sie zunächst auch die Enge des Vellachtales bis Sie schließlich die zahlreichen Serpentina der Bundesstraße erreichen, wo der Blick in die Vellacher Kotschna schon eine Vorahnung zum Steiner Alpen Panorama von Jezersko auslöst. Am Seebergsattel eröffnet sich dann der Eindrucksvolle Blick zu Grintovec und Kočna.

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

### Buslinie Kranj–Jezersko:

der Bus fährt vom Hauptbusbahnhof in Kranj zum Zentrum des Dorfes (Haltestelle Jezersko Kazina) und weiter nach Ravno (Haltestelle Jezersko Štular). Die Busverbindungen sind spärlich, deshalb empfehlen wir, dass Sie vor Ankunft/Abfahrt den Fahrplan überprüfen ([www.alpetour.si](http://www.alpetour.si)).

### Eisenbahnverbindungen:

mit dem Zug fahren Sie bis Kranj und dann weiter mit dem Bus (siehe oben).

### Flugzeug:

der Flughafen J. P. Ljubljana ist von Jezersko nur 30 km entfernt. Vom Flughafen nehmen Sie den Bus nach Kranj und von dort nach Jezersko; Sie können natürlich auch ein Auto mieten oder ein Taxi nehmen.

# Mobilität vor Ort



Das Dorf, die zahlreichen Wanderwege und die verkehrsfreien Schotterstraßen, die es im ganzen Talkessel gibt, können Sie zu Fuß erkunden, oder Sie leihen sich ein Mountainbike oder Elektrofahrrad von einem der lokalen Anbieter bzw. vom Tourismusbüro.

## PARKPLÄTZE

In Jezersko gibt es öffentliche Parkplätze im Zentrum des Dorfes, in der Nähe des Sees / Planšarsko jezero, am Anfang des Themenweges und höher im Talschluss der Ravenska Kočna. Wir empfehlen Ihnen, das Auto möglichst im Ort oder am See zu lassen und die Touren zu Fuß zu machen. Das Erlebnis und die Erfahrung werden reicher und authentischer sein, außerdem wird Ihnen auch die Natur dafür danken. Außerhalb der öffentlichen Parkplätze befindet man sich auf privaten Grundstücken, wo Parken nicht erwünscht ist.

**Jezersko** (N 46.393204 E 14.500834): im Ortszentrum wird ein zentraler Parkplatz neben dem Gemeindehaus gebaut. Derzeit befinden sich die Parkplätze nahe der Brücke

über den Jezernica Bach mit dem wuchtigen Lärchetragewek, wo auch eine Infotafel steht, oder über die Brücke beim Sportplatz.

**Am See / Planšarsko jezero** (N 46.400890 E 14.522734) und am Anfang des Themenweges: rund um den See und am Anfang des Themenweges gibt es mehrere Plätze, wo man parken kann, hier befindet sich auch der Ausgangspunkt für alle Touren in die Ravenska Kočna.

**Ravenska kočna** (N 46.384626 E 14.536489): dieser Parkplatz ist der höchstgelegene im Tal, an dem Autos derzeit noch zugelassen sind. Falls es nicht anders geht, können Sie diesen Parkplatz auch als Ausgangspunkt für die Touren in der Ravenska Kočna nutzen.

**Komatevra** (N 46.400865 E 14.466738): auf der rechten Straßenseite, 400 m nach dem Tuffstein-Steinbruch.

**Dol in Podstoržič**: vor dem Schranken am Anfang der Täler Podstoržič (N 46.379945 E 14.445570) und Zabukovec. (N 46.382150 E 14.445028).

# Partnerbetriebe, Gaststätten und Hütten

Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe gehen speziell auf die Bedürfnisse von Wanderern, Bergsteigern und Skitourengehern ein. Ein frühes Frühstück, Informationen zu Leihmaterial, die Vermittlung eines Bergführers oder Tipps zu Touren gehören ebenso zur Serviceleistung wie die Verwendung vieler regionaler Produkte in der Küche.

Außerdem erhalten Sie als Mitglied eines Alpinen Vereins (ÖAV, DAV, AVS, PZS, CAI) 10% Ermäßigung auf das Standardangebot (Übernachtung mit Frühstück). Bitte Mitgliedschaft bereits bei der Buchung bekannt geben und bei der Abrechnung den gültigen Mitgliedsausweis für alle Beteiligten vorlegen.

## **Češka koča (Tschechische Hütte)**

N 46.369855 E 14.535936

PD Jezersko

Öffnungszeiten: Mai bis Mitte Juni am Wochenende (Samstag, Sonntag), dann bis Ende September durchgehend.

Kapazität: 53 Schlafplätze (Zimmer 33, Matratzenlager

20). Winterraum: 6 Schlafplätze\*

T: + 386 40 28 33 00

ceskakoca.si@gmail.com

www.jezersko.info/koca.html oder

www.facebook.com/CeskakocaJezersko/

## **Kranjska koča na Ledinah (Krainger Hütte)**

N 46.370520 E 14.549344

PD Kranj

Öffnungszeiten: Mitte Juni bis Ende September durchgehend.

Kapazität: 45 Schlafplätze. Winterraum: 3 Schlafplätze \*

T: +386 (0)31 309 600;

pdkranj@pzs.si

www.pdkranj.si/postojanke/kranjska-koca-na-ledinah/ oder

www.facebook.com/kranjskakoca-ledine/

gostisceobjezeru@siol.net

www.gostisceobjezeru.si

## **Bauernhof Šenkova domačija**

Zgornje Jezersko 140

4206 Zgornje Jezersko

T: +386 (0)31 777 188 oder

T: +386 (0)41 777 188

info@senkovadomacija.si

www.senkovadomacija.si

## **Bauernhof Ancel**

Zgornje Jezersko 151

4206 Zgornje Jezersko

T: + 386 (0)4 254 11 46

+386 (0)41 589 194

info@ancel-muri.net

www.ancel-muri.net

## **Cvet gora - kamping, glamping, prenočišča & butični domači izdelki Jezersko**

Zgornje Jezersko 124

4206 Zg. Jezersko

E info@cvet-gora.si

W www.cvet-gora.si

www.kamp-jezersko.si

\* Jegliche Verwendung von offenem Feuer (auch Gaskocher) in Winterräumen ist verboten!!!

## **Gasthaus am See / Gostišče ob**

### **Planšarskem jezeru**

Zgornje Jezersko 125a

4206 Zgornje Jezersko

T: +386 (0)4 25 41 060

+386 (0)41 762 636

## **Park Jezersko d.o.o.**

### **Pistenpark und Tourismusbüro**

Zgornje Jezersko 57

4206 Zg. Jezersko

T: +386 (0)31 203 930

info@park-jezersko.si

www.park-jezersko.si

www.feelgreen.si

# Wichtige Adressen

## Gemeinde Jezersko

Zgornje Jezersko 65  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: +386/(0)4/254 51 10 oder  
+386/(0)30/327 357  
Fax: +386/(0)4/25 45 111  
obcina@jezersko.si  
www.jezersko.si



## Touristisches Informationszentrum

Zgornje Jezersko 57  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: +386/(0)51/219 282 oder  
+386/(0)4/25 45 140  
tic@jezersko.si  
www.jezersko.info



## Slowenischer Alpenverein

Sektion Jezersko  
Präsidentin: Anja Karničar  
Zgornje Jezersko 65  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: +386/(0)40/283 300  
pd@jezersko.si



## Slowenischer bergrettungsdienst

### Ortsstelle Jezersko

Ortsstellenleiter: Primož Šenk  
Zgornje Jezersko 47  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: +386/(0)40 647 626  
primoz\_senk@yahoo.com  
www.grzs.si



## Geschäft Jezerjan

Zgornje Jezersko 56a  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: + 386/(0)4/25 45 150  
Fax: + 386/(0)4/25 45 151  
slavica.kavas@siol.net



## Postfiliale Zgornje Jezersko – im Geschäft Jezerjan

Zgornje Jezersko 56a  
SI-4206 Zg. Jezersko  
Tel.: +386/(0)4/59 51 060



## Allgemeine Ambulanz Jezersko

Zgornje Jezersko 82  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: + 386/(0)4/25 45 028



## Filialapotheke

Zgornje Jezersko 57  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: + 386/(0)4/25 19 758  
Fax: + 386/(0)4/20 16 110  
lekarna.jezersko@gorenjske-lekarne.si



## Tankstelle und Geldautomat

Zgornje Jezersko 65a  
SI-4206 Zgornje Jezersko  
Tel.: + 386/(0)4/25 45 010



# Landkarten und Reiseführer

## KARTEN

**Kamniško-Savinjske Alpe:** planinski zemljevid  
= The Kamnik-Savinja Alps: hiking map = Alpi di Kamnik e della Savinja: carta escursionistica  
= Die Steiner Alpen: Wanderkarte. 1:25 000, Sidarta.

**Karavanke – osrednji del:** planinska karta =  
Hiking map = Carta escursionistica = Wanderkarte. 1:50 000, PZS.

**Grintovci:** planinska karta = Hiking map = Carta escursionistica = Wanderkarte. 1:25 000, PZS.

**Kamniško-Savinjske Alpe:** izbrane pohodniške poti. 1:50 000, Logarska dolina d.o.o.

**Jezersko z okolico:** turistična karta. 1:25 000, TD Jezersko und Geodetski inštitut Slovenije.

## FÜHRER

**Jezersko Mountain Trail.** Guide booklet and Diary. Jezersko Alpine Association, 2018.

**Jezersko. Plezalni vodnik.** Davo Karničar, Drejc Karničar und Tone Golnar. PZS, 1999.

**Popular Climbing Routes in Slovenia.** Tine Mihelič und Rudi Zaman. Didakta, 2014.

**Zimski vzponi.** Vodnik po zaledenelih slapovih, snežnih in kombiniranih smereh. Slovenija & Zahodne Julijske Alpe. Gregor Kresal. Sidarta, 2007.



# Impressum, Bilder und Literatur

**Herausgeber:** Gemeinde Jezersko, 4206 Zgornje jezersko 65, Slowenien

**Texte:** Rok Damjanič, Anja Karničar, Drejc Karničar, Karmen Karničar, Marko Meško, Lucija Muri, Primož Šenk

**Redaktion:** Anja Karničar

**Layout und Grafik:** Primož Šenk

**Lektorat für die deutsche Übersetzung:** Fritz Klaura

## **Bildnachweis:**

Franc Oderlap: S 13

Matjaž Sušnik: S 24

Drejc Karničar: S 19, 25, 49

Primož Šenk: alle anderen Bilder

## **Karten:**

Slowenischer Alpenverein: S 20, 26, 37

**Druck:** Tisk Žnidarič d.o.o.

**Papier:** bio mat

**Auflage:** 250

**Ausgabe:** 5. Ausgabe

**August 2023**

## **Literaturangaben:**

Karničar, Andrej. (1998). Jezerska kronika. Kranj: Gorenjski muzej



# Richtiges Verhalten in den Bergen

Als Natursport bietet Bergwandern große Chancen für Gesundheit, Gemeinschaft und Erlebnis. Die folgenden Empfehlungen der alpinen Vereine dienen dazu, Bergwanderungen möglichst sicher und genussvoll zu gestalten.

1. **Gesund in die Berge:** Bergwandern ist Ausdauersport. Die positiven Belastungsreize für Herz und Kreislauf setzen Gesundheit und eine realistische Selbsteinschätzung voraus. Vermeide Zeitdruck und wähle das Tempo so, dass niemand in der Gruppe außer Atem kommt.
2. **Sorgfältige Planung:** Wanderkarten, Führerliteratur, Internet und Experten informieren über Länge, Höhendifferenz, Schwierigkeit und die aktuellen Verhältnisse. Touren immer auf die Gruppe abstimmen! Achte besonders auf den Wetterbericht, da Regen, Wind und Kälte das Unfallrisiko erhöhen.
3. **Vollständige Ausrüstung:** Passe deine Ausrüstung deiner Unternehmung an und achte auf ein geringes Rucksackgewicht. Regen-, Kälte- und Sonnenschutz gehören immer in den Rucksack, ebenso ErsteHilfe-Paket und Mobiltelefon (Euro-Notruf 112). Karte oder GPS unterstützen die Orientierung.
4. **Passendes Schuhwerk:** Gute Wanderschuhe schützen und entlasten den Fuß und verbessern die Trittsicherheit! Achte bei deiner Wahl auf perfekte Passform, rutschfeste Profilsohle, Wasserdichtigkeit und geringes Gewicht.
5. **Trittsicherheit ist der Schlüssel:** Stürze, als Folge von Ausrutschen oder Stolpern, sind die häufigste Unfallursache! Beachte, dass zu hohes Tempo oder Müdigkeit deine Trittsicherheit und Konzentration stark beeinträchtigen. Achtung Steinschlag: Durch achtsames Gehen vermeidest du das Lostreten von Steinen.
6. **Auf markierten Wegen bleiben:** Im weglosen Gelände steigt das Risiko für Orientierungsverlust, Absturz und Steinschlag. Vermeide Abkürzungen und kehre zum letzten bekannten Punkt zurück, wenn du einmal vom Weg abgekommen bist. Häufig unterschätzt und sehr gefährlich: Steile Altschneefelder!
7. **Regelmäßige Pausen:** Rechtzeitige Rast dient der Erholung, dem Genuss der Landschaft und der Geselligkeit. Essen und Trinken sind notwendig, um Leistungsfähigkeit und Konzentration zu erhalten. Isotonische Getränke sind ideale Durstlöcher. Müsliriegel, Trockenobst und Kekse stillen den Hunger unterwegs.
8. **Verantwortung für Kinder:** Beachte, dass Abwechslung und spielerisches Entdecken für Kinder im Vordergrund stehen! In Passagen mit Absturzrisiko kann ein Erwachsener nur ein Kind betreuen. Sehr ausgesetzte Touren, die lang anhaltende Konzentration erfordern, sind für Kinder nicht geeignet.
9. **Kleine Gruppen:** Kleine Gruppen gewährleisten Flexibilität und ermöglichen gegenseitige Hilfe. Vertraute Personen über Ziel, Route und Rückkehr informieren. In der Gruppe zusammen bleiben. Achtung Alleingänger: Bereits kleine Zwischenfälle können zu ernststen Notlagen führen.
10. **Respekt für Natur und Umwelt:** Zum Schutz der Bergnatur: Keine Abfälle zurücklassen, Lärm vermeiden, auf den Wegen bleiben, Wild- und Weidetiere nicht beunruhigen, Pflanzen unberührt lassen und Schutzgebiete respektieren. Zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel verwenden oder Fahrgemeinschaften bilden.



## Jezersko

Balme (I)  
 Göriach  
 Ginzling im Zillertal  
 Großes Walsertal  
 Grünau im Almtal  
 Gschnitztal  
 Hüttschlag im Großarlal  
 Johnsbach im Gesäuse  
 Kreuth (D)  
 Lavin Guarda & Ardez (CH)  
 Lesachtal  
 Luče  
 Lungiarü (I)

Lunz am See  
 Mallnitz  
 Malta  
 Matsch (I)  
 Mauthen  
 Paularo (I)  
 Reichenau an der Rax  
 Ramsau bei Berchtesgaden (D)  
 Region Sellraintal  
 Sachrang - Schleching (D)  
 Schleching (D)  
 Steinbach am Attersee

Steinberg am Rofan  
 Steirische Krakau  
 St. Antönien (CH)  
 St. Jodok, Schmirn- und  
 Valsertal  
 Tiroler Gailtal  
 Triora (I)  
 Val die Zoldo (I)  
 Vent im Ötztal  
 Villgratental  
 Weißbach bei Lofer  
 Zell-Sele

Stand 2023



BERGSTEIGER  
 DÖRFER

[www.bergsteigerdoerfer.org/jezersko](http://www.bergsteigerdoerfer.org/jezersko)